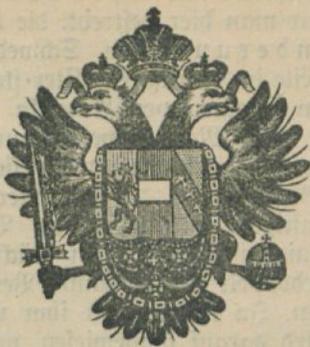


Laibacher Zeitung



Wannumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K., am Kontor: ganzjährig 29 K., halbjährig 14 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserationsgebühr: für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatingasse Nr. 10. Schreibstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Nichtamtlicher Teil.

Der Ministerpräsident über den Ausgleich.

Wien, 12. Dezember.

Im Abgeordnetenhaus wies Ministerpräsident Dr. Freiherr von Beck darauf hin, daß dieser Ausgleich, dessen Zustandekommen von der gesamten Bevölkerung gewünscht wird, weil dadurch nach langen aufreibenden Kämpfen ein wirtschaftlicher Beharrungszustand eintreten wird, der erste Ausgleich ist, der keine neue finanzielle Belastung Österreichs im Gefolge habe. Ja, die gewiß nicht zu überschätzende, aber auch nicht gering zu veranschlagende Bemessung der Quote sowie die Herabsetzung der Zuckersteuer, die ja durch den Ausgleich ermöglicht wurde, bedeute eine jährliche Entlastung von 33 Millionen Kronen für die Bevölkerung Österreichs. Und gewiß willkommen ist es aber, daß der Ausgleich auch für Ungarn keine Bestimmungen enthält, die als belastend empfunden werden könnten, denn die Quotenerhöhung stellt sich als eine billige, wenn auch nur teilweise Ausgleichung zu unseren Gunsten dar, die reichlich durch den sonstigen Inhalt des Ausgleiches aufgewogen wird. „Und nun noch einige Worte an jene Vertreter agrarischer Interessen, die bisher noch immer abseits vom Pfade stehen, der zur Erledigung des Ausgleiches führt. Nach meiner Meinung müßte die eben erörterte allgemeine Natur des Ausgleiches gerade im agrarischen Lager sympathisch berühren. Siezu kommt, daß eine Reihe Bestimmungen direkt unseren landwirtschaftlichen Verhältnissen zum Vorteil gereichen, so daß die Hoffnung, der Ausgleich werde sich bei den agrarischen Interessenten einer ungeteilten Aufnahme erfreuen, wohl begründet war. Leider sei diese Erwartung nicht durchaus in Erfüllung gegangen. Unser Ausgleich ist, ob schon eine Reihe wichtiger agrarischer Rundgebungen zu seinen Gunsten vorliegen, doch auch nicht nur zum Objekt der Gegenargumentation, sondern

auch der Gegenargumentation von agrarischer Seite gemacht worden. Oft genug ist im Laufe der letzten Jahre im agrarischen Hauptquartier auf den Knopf gedrückt worden, damit in den fernsten Gauen die landwirtschaftlichen Kasino, Zillalvereine usw. mannhafte gegen alle möglichen bestehenden und nicht bestehenden wirtschaftlichen Gefahren protestieren. Die Massenerzeugung von Urteilen auf elektrischen Wegen (Lebhaftigkeit) ist auch gegen den Ausgleich ins Werk gesetzt worden. Vom agrarischen Standpunkte kann dem Ausgleich unmöglich vorgeworfen werden, daß er keine Zwischenzoll-Linie bringe und den freien Verkehr der Güter nicht beschränke. Denn die Handelsverträge haben in dieser Hinsicht eine endgültige Entscheidung herbeigeführt und selbst wenn wir dem ungeachtet vermocht hätten, eine Beschränkung im Güterverkehr eintreten zu lassen, so wäre dies unmöglich gewesen ohne Vereitelung der mit schweren Opfern in den Handelsverträgen erkaufenen Vorteile. Sprechen wir ganz aufrichtig, ich will nicht sagen unter uns (Heiterkeit), aber offen gesagt, wer könnte im Ernste daran zweifeln, daß die Bestimmungen des Ausgleiches über den Mahlverkehr, die Eisenbahntarife, die Zuckertaxe, die Weingesetzgebung, den Börsenverkehr von den Vertretern der landwirtschaftlichen Interessen mit Freude zu begrüßen sind; nicht zum wenigsten, weil hierin die Erfüllung einer Reihe lang gehegter Wünsche gelegen ist. Fürst Auersperg vermochte keine einzige stichhaltige agrarische Einwendung gegen den Ausgleich vorzubringen und bezüglich der Veterinärkonvention könne sich der Minister auf den von autoritativer Seite erbrachten Nachweis berufen, daß die jetzt abgeschlossene Viehkonvention günstiger ist als der bisherige Zustand und alle früheren Vereinbarungen. Der Ausgleich darf eben nicht unter dem Gesichtswinkel einseitiger agrarischer und sonstiger Interessen, sondern von demjenigen der Gesamtheit aller Interessen beurteilt werden und der Minister richte neuerlich die Bitte

an die noch immer diszendierenden agrarischen Abgeordneten, einen höheren, einen allgemeinen Überblick gestaltenden Standpunkt einzunehmen, dann werde auch vor ihren Augen der Ausgleich Gnade finden. Nicht wenig überrascht habe den Ministerpräsidenten die Haltung der Sozialdemokraten, da der Ausgleich der produzierenden und konsumierenden Bevölkerung den ungehinderten Güteraustausch zwischen beiden Reichshälften sichere und deshalb gewiß eine unentbehrliche Maßregel gegen die Lebensmittelsteuerung bilde. Eine gewisse Enttäuschung brachte dem Ministerpräsidenten die Haltung der kroatischen Mitglieder des Hauses gegenüber dem Ausgleich, denn abgesehen von der freundlichen Perspektive, die sich für Dalmatien durch die wirtschaftlichen Aktionen der letzten Zeit eröffne, und abgesehen von den für Dalmatien im Ausgleich enthaltenen Vorteilen ist dieser für Kroatien nicht minder eine wirtschaftliche Notwendigkeit allerersten Ranges als für alle anderen Länder. Freilich, dasjenige, was die kroatischen Abgeordneten verlangen, kann ihnen weder die österreichische Regierung zugestehen, noch kann es im Rahmen eines Ausgleiches zwischen Österreich und Ungarn verwirklicht werden. Nach alledem, was Redner über den Ausgleich schon gesagt habe, glaube er die Frage, ob ein Abgeordneter ruhigen Herzens für denselben stimmen könne, unbedingt bejahend beantworten zu können, denn er enthält keine finanzielle Belastung Österreichs, ist vollständiger als alle früheren und legt eine Strafe für die Zukunft. Vielleicht wird das, was in diesem Ausgleich als trennend empfunden wird — das größere Maß von Beweglichkeit — für beide Teile verbindend wirken. In dem Augenblicke aber, wo wir daran gehen, unser wirtschaftliches Verhältnis zu Ungarn auf dem Boden der Loyalität und des Wohlwollens zu regeln, wo wir mit Ungarn einen Freundschafts- und Friedensvertrag schließen, erscheint es dem Ministerpräsidenten wünschenswert, daß dieser Vertrag eine moralische

Fenilleton.

Slovenische Büchereuheiten.

Im Nationalen Verlage (Narodna založba) ist vor einiger Zeit unter dem Titel „Vaska kronika“ eine Sammlung von sechs Erzählungen und Skizzen von Ivan L a h erschienen. Das Buch wird durch eine Skizze über das Dorfleben in Unterkrain, beziehungsweise über die Entstehung der Dorfschroniken, stimmungsvoll eingeleitet und bringt dann geschichtlich gefärbte Erzählungen zu meist aus dem 16. Jahrhundert. Über allen schwebt ein leiser Hauch von Romantik und der Verfasser hat es verstanden, die vorgeführten Gestalten zu befehlen und in seine Schilderungen Leben zu bringen. Es sind allerdings keine großen Begebenheiten, die sich da abspielen, aber man gewinnt den Personen Sympathie ab, so vor allem dem Ritter Vitic, dem Recken Gurra und dessen Söhnen. Episoden aus den Türken- und aus den Bauernkriegen werden lebensvoll, wenn auch in etwas breitspuriger Weise abgewickelt; es mangelt nicht an Poesie, wodurch sich namentlich die Erzählung „Gurra und seine Söhne“ auszeichnet. Die Skizze „Der Prädikant“ spielt in der Reformationszeit und wirkt durch ihren tragischen Schluß; dem Stile nach gemahnt sie an die Darstellungsart Meskos. Durch die anmutige Erzählung „Antonietta“ wird das Buch in gewinnender Weise abgeschlossen. Im allgemeinen muß gesagt werden, daß Lah das Milieu, in dem sich seine Gestalten bewegen, sehr gut getroffen hat und seinem Zwecke, auf mangelhafter Überlieferung historische Bilder aufzubauen, sehr nahe kommt.

Das Buch kann demnach bestens anempfohlen werden.

Die katholische Buchhandlung in Laibach hat im vorigen Jahre eine belletristische Bibliothek (Leposlovna knjiznica) ins Leben gerufen, die vierteljährlich erscheinend, nebst Originalwerken die hervorragendsten Erscheinungen aus der Weltliteratur veröffentlichen soll. Die Bibliothek ist bis zum vierten Bande gediehen, der den berühmten Roman von Dostojewskij „Ponizani in razzaljeni“ in der Übersetzung von Vladimir Levstik enthält. Dem Roman ist das Bildnis des Autors neben dessen Biographie beigegeben, welche letztere den russischen Geistesheros in seinem Wesen eingehend beleuchtet und daher dem Verständnis der Leser nahe rückt. Der Roman ist keine Kost für oberflächliche Leute, aber literarische Feinschmecker, die an tiefen Problemen, an ausgezeichnet dargestellten Personen und an photographisch genauer Schilderung russischer Zustände ihr Gefallen finden, werden sich in die Lektüre mit Interesse vertiefen, zumal sich die Übersetzung, von störenden Druckfehlern abgesehen, glatt liest und sich ans Original strenge anzuschließen scheint.

Eine weitere Publikation der katholischen Buchhandlung bringt eines der hervorragendsten Werke der kroatischen Literatur, Senoas „Poslednja kmečka vojska“ („Der letzte Bauernkrieg“), und zwar als den fünften Band der „Ljudska knjiznica“ (Volksbibliothek). Es ist dies eine packende Erzählung, interessant für uns auch deshalb, weil sie vielfach auf krainischen Boden hinüberspielt und die Greuel des Bauernkriegs mit historischer Treue und in grandiosen Zügen vorführt. Sie hat denn auch schon den ungeteilten Beifall der Leser gefunden.

Einer der namhaftesten neueren Erzähler, Dr. Ivo Sorli, hat sich unlängst mit einer Sammlung von Novellen und Skizzen eingestellt, die im Verlage Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg erschienen ist. Sorli ist ein feiner Beobachter, der seinen Gestalten frisch pulstierendes Lebensblut zu verleihen weiß; neben Minderwertigem, Schablonenhaftem begegnen wir in seinen Novellen und Skizzen in der überwiegenden Mehrheit scharf pointierter Kunst, namentlich was die psychologische Zeichnung anbelangt. Sorli arbeitet nicht mit großen Mitteln, er zeichnet einfach, mit einigen Strichen, impressionistisch; nichtsdestoweniger ist er interessant, weil er plastisch ist. Die 11 in der Sammlung vereinigten kleinen Erzeugnisse erheben daher Anspruch auf volle Beachtung.

Eine schöne Gabe für die Kleinen bot die Verlagsbuchhandlung L. Schwentner im Bilderbuche „Palčki Poljanci“, nach Kreidolf von O. Zupančič übersetzt. Eine derartig elegante Ausstattung ist uns bei keinem sonstigen slovenischen Bilderbuche bekannt; es sind dies reizende Illustrationen, die nicht nur das Wohlgefallen des Kleinen, sondern auch des erwachsenen Beschauers erregen. Sie duften geradezu nach Märchenpoesie. Der Text schließt sich an die Bilder vorzüglich an; er dient eigentlich nur zur Erklärung, denn sicherlich wurde nicht das Märchen durch Bilder illustriert, sondern die Bilder sollen durch den Text erläutert werden, um der durch die Illustrationen ohnehin mächtig angeregten kindlichen Phantasie erforderlichenfalls zu Hilfe zu kommen. Das Buch ist wie geschaffen, zur Weihnachtszeit Duft und Sonnenschein in die Kinderstube zu tragen.

Ergänzung darin finde, daß ein Verhältnis achtungsvollen Vertrauens und der Loyalität in den Beziehungen der öffentlichen Meinung der beiden Reichshälften beider Staaten Platz greife. Die Erkenntnis der Notwendigkeit, unser Verhältnis zu Ungarn auf eine von Leidenschaft befreite, verstandsmäßige und korrekte Grundlage zu stellen, muß in die weitesten Volkskreise dringen. In diesem Sinne dürfe der Redner wohl sagen, daß die beiden Regierungen für die Bevölkerung Österreichs und Ungarns ein wahrhaft nützlich Werk geschaffen haben. An dem Abgeordnetenhaus liege es nun, mit tüchtigster Abkürzung des Verfahrens die Bevölkerung in den Genuß dieses Wertes zu setzen." (Lebhafter Beifall, Händeklatschen, der Ministerpräsident wird vielfach beglückwünscht.)

Politische Uebersicht.

Baibach, 13. Dezember.

Das „Vaterland“ sieht den wahren Grund des Ausgleichserfolges im österreichischen Abgeordnetenhaus darin, daß das Haus die Folgen einer Ablehnung des Ausgleichs nicht ertragen könnte, auch wenn es wollte. Denn ein Scheitern des Ausgleichs mit Ungarn würde zu Komplikationen führen, deren Tragweite jeder Politiker ermessen kann, der auch nur annähernd die Bedeutung des Bestandes unserer Monarchie für die europäische Politik kennt. Die Dynastie Habsburgs ist eben ein fester Pol in der europäischen Politik und muß es bleiben: Das ist das erste Gebot aller österreichischen Politik; ihm haben sich alle anderen Erwägungen unterzuordnen.

Eine Mitteilung aus Paris konstatiert, daß die Gerüchte über Uneinigkeiten im Kabinett Clemenceau den Tatsachen durchaus nicht entsprechen. Sowohl in der inneren, wie in bezug auf die auswärtige Politik herrscht zwischen den Mitgliedern der Regierung volles Einvernehmen, das in keinem Augenblicke gestört worden ist. Gegenüber der Nachricht, daß der Kriegsminister General Picquart infolge des Kammerbeschlusses über die Herabsetzung der Instruktionszeit für die Reservisten und die Territorialmiliz seine Demission zu geben beabsichtige, läßt sich versichern, daß der Kriegsminister an einen solchen Schritt nie gedacht hat.

Man schreibt aus Stockholm: Das Leichenbegängnis des Königs Oskar soll, der bisherigen Bestimmung nach, am 22. d. M. stattfinden. Aus allen Teilen des Reiches sind Abordnungen angekündigt, die der Trauerzeremonie beiwohnen werden. Das Traueramt bei dem Leichenbegängnis wird Erzbischof Ekman, vom Bischof Billing assistiert, abhalten. König Oskar soll überaus interessante politische Memoiren hinterlassen haben, die bis zur Unionsauflösung 1905 reichen. Ihre Veröffentlichung ist in späterer Zeit zu erwarten.

Zwanzig Millionen Kronen.

Roman von J. A. Lehmann.

Autorisierte Übersetzung von Minna Bahusson.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ich konnte merken, daß die Pflegerin über mein ungewöhnliches Verhalten entsetzt war. Ich hätte Wiederbelebungsversuche mit dem leblosen Körper anstellen müssen oder versuchen, die Todesursache zu entdecken. Tatsächlich konnte ich selbst kaum dies Widerstreben verstehen gegen eine ärztliche Untersuchung dieser schönen Statue. Es schien mir eine Entweihung! Zuerst glaubte ich, es nur mit einem Ohnmachtsanfall oder einem Trancezustande zu tun zu haben; aber als die Pflegerin von ihrem Tode als von etwas Sicherem sprach, als ich dies bleiche, kalte Gesicht genauer ansah und die Leichenfarbe bemerkte, die begann, das Lilienweiß der Haut zu überziehen, war auch ich überzeugt, daß sie nicht mehr lebte. Die ausgedrückten Zweifel der Pflegerin entzündeten nur eine schwach aufflackernde Hoffnung in meinem Herzen. Sie erlosch wieder.

Die Pflegerin hatte wohl gemerkt, daß ich kaum imstande war, die mir obliegenden Pflichten zu erfüllen, denn sie sagte hastig, sie würde meine Kollegen benachrichtigen und verließ hastig das Zimmer. Ich war allein mit meiner Toten.

Meine Tote! Ich, in jener Stunde fühlte ich, daß sie mein war — ganz mein! Lebend hatte sie mich nicht gekannt. Ich war nur ein Fremder und selbst, wenn es mir gelungen wäre, mich ihr vorstellen zu lassen, wäre ich ihr zweifellos ein Fremder geblieben — im besten Falle ein zufälliger Bekannter. Nun war sie von selbst zu mir gekom-

Man schreibt aus Stockholm: Schon seit Jahren war man hier bestrebt, die überaus starke Auswanderung von Schweden, die zum größten Teile im kräftigsten Alter stehen, nach den Vereinigten Staaten von Amerika einzudämmen, und es ist dem „Nationalverein zur Bekämpfung der Emigration“ gelungen, wesentliche Erfolge zu erzielen. Gegenwärtig, da sich unter dem Einfluß der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten ein Rückschlag fühlbar macht, verdoppelt der genannte Verein seine Anstrengungen. In einem von ihm veröffentlichten Aufruf wird darauf hingewiesen, wie wertvoll es wäre, die nach Schweden zurückkehrenden Arbeiter, welche sich in den Vereinigten Staaten technisch vervollkommen haben und an intensive Arbeit gewöhnt worden sind, hier festzuhalten. In den verschiedenen Großstädten des Landes sind für diesen Zweck Bureaux errichtet worden.

Tagesneuigkeiten.

(Der Gatte muß das Gebiß der Frau bezahlen.) Aus Wien meldet man: In einem Zivilprozeß hatte das Bezirksgericht der Klage eines Zahnarztes auf Bezahlung des falschen Gebisses für die Frau stattgegeben, allein das Zivillandesgericht als Berufungsgericht hob das Urteil auf und erkannte auf Abweisung der Klage, weil der Gatte nichts bestellt habe, daher die Gattin zu klagen gewesen wäre. Der vom Zahnarzt im Revisionswege angerufene Oberste Gerichtshof stellte wieder das erstinstanzliche Urteil her und verurteilte den Gatten zur Zahlung des Honorars für das Gebiß sowie der Kosten aller drei Instanzen. Die Begründung geht dahin, der Ehegatte sei zur Bestreitung des Unterhaltes seiner Gattin verpflichtet und in Erfüllung dieser Familienpflicht müsse er für jeden ärztlichen Beistand, auch für ihr Gebiß aufkommen.

(Die Erhaltung der Schönheit.) Kunst und Wissenschaft reichen sich die Hand, um des Menschen Leben zu verlängern und zu verschönern. In den Zeitungen sind ganze Spalten angefüllt mit Ankündigungen von Schönheits- und Heilmitteln, und die Zeiten, in denen für rheumatische Schmerzen ein Pflaster von zerquetschten Schnecken als einziges wirksames Mittel galt, liegen weit hinter uns. Caterina Sforza, die im 14. Jahrhundert lebte, pflegte Tagessblüten aufzuweichen und sich mit dem Wasser dann das Gesicht zu waschen, um sich ihre jugendfrische zu erhalten; die modernen Laboratorien aber ersparen den Damen die Mühe der Mischung von Schönheitsmitteln. Und wenn sie nicht nur Schönheitsmittel anwenden, sondern daneben auch noch gewisse hygienische Vorschriften befolgen, können die Frauen ihre Reize sich weit länger erhalten, als man gemeinlich annimmt. Man sollte sich überhaupt vor Augen halten, daß die weibliche Schönheit sich gewöhnlich erst im vierzigsten Lebensjahr, oft sogar noch später, zu voller Blüte entfaltet. Helena — plaudert in dem in Florenz erscheinenden Blatte „Marzocco“ die italienische Schriftstellerin Neera — strahlte gerade

men — so! Ich beugte mich über sie und küßte sie auf die Stirn. Die Berührung durchkältete meine Lippen. Nur die Berührung toten menschlichen Fleisches ist so eiskalt.

Ein hastiger, fester Schritt erklang auf dem teppichbelegten Fußboden, und mich umtöndend, sah ich Doktor Bernstein, einen der Aufsichtsärzte. Sein langes, graues Haar hing unordentlich herab; seine dunklen Augen schienen unter den dicken Wimpern Flammen hervorzusprihen.

„Warum war es nötig, mich zu holen? Doktor Wingfield ist ja hier?“ sagte er scharf, als er mich sah. Aber die Pflegerin, der die Worte galten, war verschwunden.

„Was ist's?“ fragte er ungeduldig.

Er gehörte zu denen, die Schroftheit für eine Tugend halten und ich antwortete:

„Wie es scheint, wurde dieser Korb zum Bahnhofe gebracht. Und da keine Adresse daran war, öffnete jemand auf der Station denselben und fand diese Mädchenleiche drinnen.“

„Und sie haben ihn hierher gebracht, damit wir die Todesursache feststellen?“

„Bermutlich.“

„Dann mögen sie sich jemand anderen dafür suchen. Ich habe auch ohnedies genug zu tun. Und die Polizei zahlt miserabel.“

Jetzt steckte die Pflegerin gerade ihren Kopf zur Tür herein und meldete:

„Nummer neunundsechzig ist tot, Herr Doktor.“ Der Aufsichtsarzt brummte nur.

Und doch hatte gerade der Fall von Nummer neunundsechzig ihn interessiert — es war ein junges Mädchen, das unserer Ansicht nach an einer Art von Gehirnkrankheit gestorben war. Seine Augen hingen an dem Gesichte des Mädchens in

mit vierzig Jahren in der üppigsten Schönheit. Aspasia war sechsunddreißig Jahre alt, als sich die angesehensten und geistvollsten Männer Griechenlands, Sokrates und Perikles, in sie verliebten, und Kleopatra hatte die dreißig überschritten, als ihr Antonius seine Siege zu Füßen legte. Vom dreißigsten bis über das vierzigste Lebensjahr hinaus war Diana von Poitiers die Geliebte zweier Könige. An Ninon de Lençois, die noch mit 80 Jahren schön und begehrt war, braucht wohl nicht erst erinnert zu werden, weil ihre Geschichte allgemein bekannt ist; erwähnen können wir aber noch die Schauspielerin Déjazet, die mit 70 Jahren als „Straßenjunge von Paris“, in einer Hosenrolle also, durch jugendliche Anmut das Publikum in helles Entzücken versetzte, und dann die Herzogin von Bracciano — eine Orsini —, die, als sie eines Tages als Frau von 70 Jahren im Escorial erschien, die bewundernden Blicke des ganzen spanischen Hofes auf sich lenkte und des Königs Herz mit heißer Liebesglut erfüllte. Unter den hygienischen Kuren, die die Schönheit erhalten und fördern sollen, wird eine nüchterne Lebensweise und Enthaltung von Fleisch- und Weingenuß am höchsten geschätzt. Wenn man nun auch nicht so weit gehen will, wie die fanatischen Vegetarier und Mäßigkeitsfreunde, so wird man doch zugeben müssen, daß die nüchterne Lebensweise von großer Bedeutung ist, und der berühmte englische Tragöde Kean war auf dem richtigen Weg, als er behauptete, daß die Nahrungsmittel auf uns auch einen moralischen Einfluß ausüben. Er lebte nach dieser seiner Theorie und aß, zum Beispiel, wenn er eine Liebhaberrolle spielen sollte, nur Hammelfleisch, während er, wenn er einen Tyrannen geben mußte, sich an Rind- und Schweinefleisch hielt.

(Selbstmord infolge Romanlektüre.) In Trient wurde am 11. d. ein unter seltsamen Umständen verübter Selbstmord entdeckt. Der 20jährige Humbert Rossi wurde durch die Lektüre eines Romanes, in welchem ein Selbstmord durch Aufhängen geschildert wird, derart erregt, daß er sich um Mitternacht aus dem Bette erhob und sich selbst am Fensterkreuz erhängte. Neben dem Bette lag das Exemplar des Romanes, durch welchen Rossi zum Selbstmord veranlaßt worden war. Die gewissen illustrierten Blätter, welche derlei Mordgeschichten in Wort und Bild zu bereuigen pflegen, haben bekanntlich schon wiederholt ähnliche üble Folgen gezeitigt.

(Der Geruch als Verräter und Reiter.) In München machte sich einer jungen Dame, als sie abends ihr Schlafzimmer betrat, ein widerlicher Schweißgeruch bemerkbar. Sie lüftete das Zimmer, schloß die Fenster wieder und legte sich zu Bett, um aufs neue durch den Geruch betroffen zu werden. Als sie das Licht wieder aufdrehte, bemerkte sie zu ihrem Entsetzen den Schatten eines Mannes, der unter ihrem Bette lag. Sie war gefaßt genug, um nicht zu schreien, sondern ging nur an die Tür, bat ihre Mutter um einen Tee und verließ dann das Zimmer mit dem Bemerkten: „Mama, ich komme selbst.“ Draußen teilte sie ihrer Mutter ihre Wahrnehmung mit, und nun wurde vorsichtig der Hausmeister gewekt, der zu seiner Unterstützung noch einen Offiziersburschen herbeiholte. Als die Männer jedoch in das Schlafzimmer einbringen wollten, war es von innen verriegelt und sie konn-

dem Korbe. Ein Etwas in dem Ausdruck seines Blickes ließ mich fragen:

„Sind Sie sicher, daß sie tot ist, Doktor Bernstein? Zweifeln Sie noch?“

Er lächelte grimmig.

„Fällt mir gar nicht ein, das vor Gericht zu bestätigen. Haben Sie die üblichen Versuche angestellt? Können Sie nicht ebenso gut als ich konstatieren, ob noch Leben in einem Frauenkörper ist oder nicht?“

Ich hatte noch nichts versucht und begann jetzt damit. Ich zündete eine Kerze an und indem ich eine dieser armen kleinen Kinderhände zwischen mich und das Licht hielt, betrachtete ich eifrig die wächsernen Finger und suchte nach dem schwachen rötlichen Schimmer da, wo sich die Finger berühren, dem Zeichen, daß noch lebendes Blut in den Adern ist. Ich suchte vergebens. Die Finger einer Statue konnten nicht leblos sein als diese. Ich entblökte den lieblichen Arm und öffnete eine Ader mit meiner Lanzette. Kein Tropfen Blut floß. Es war nutzlos. Der Körper war kalt. Er begann zu erstarren.

„Sie ist tot,“ sagte ich traurig, während ich meine Instrumente zu mir steckte. „Sind Sie meiner Ansicht?“ fügte ich hinzu, als Doktor Bernstein nichts sagte.

„O ja; im gewöhnlichen Sinne des Wortes mag sie tot genug sein. Es ist keine Trance, so weit ich sehen kann. Wenn Sie sie in einen Sarg legen und begraben, wird sie nicht wieder auferstehen. Wenn Sie den Sarg nach einigen Monaten öffnen, werden Sie keine Spur eines Kampfes finden. Sie können den Totenschein mit vollkommen gutem Gewissen unterschreiben.“

(Fortsetzung folgt.)

ten von dem daneben gelegenen Zimmer aus nur noch bemerken, wie der Einbrecher zum Fenster hinaus das Weite suchte.

— (Vom russischen Thronerben.) Der kleine Zarensohn und künftige Beherrscher aller Rußen ist für seine drei Jahre ein außergewöhnlich kräftiges, aufgewecktes Kind, wie alle rühmen, die den Thronfolger Alexi Nikolajewitsch zu sehen und zu beobachten Gelegenheit hatten. Er ist der Stolz und die Freude seiner Eltern, die ihn grenzenlos lieben. Der kleine Thronfolger hat eine ganz besonders herzliche Zuneigung für den ihn überwachenden jungen Matrosen Stephan, seinen Diener, der stets um ihn ist. „Babj“ Alexi betet abends genau so wie andere kleine Menschenkiner. Neulich begann er sein Abendgebet: „Lieber Gott, schenke doch Gesundheit dem lieben Stephan — Stjopta — Papa und Mama“ . . . Darauf aufmerksam gemacht, daß erst Papa und Mama genannt zu werden verdienen, begann „Babj“ — wie er in der Familie genannt wird — von neuem sein Gebet, dabei ganz leise vor sich hinhimmeln, in erster Linie abermals den Namen seines geliebten „Stjopta“, darauf laut — Papa und Mama . . . Das Gebet schloß mit „Hurra, lieber Gott!“ „Dem lieben Gott ruft man nicht Hurra entgegen,“ bemerkte die Zarin lächelnd ihrem Söhnchen. „Warum nicht?“ fragte Klein-Alexi. Der liebe Gott ist doch mehr als Papa, und meinem Papa rufen die Soldaten immer Hurra zu.“ Unlängst trat der kleine Zarensohn gerade ins Kabinett des Zaren, als einige Mitglieder des Reichsrates zur Audienz erschienen waren. „Guten Tag, Brüder!“ rief ihnen der kleine Großfürst zu. Der Zar machte ihn darauf aufmerksam, daß er ältere Herren nicht mit „Brüder“ anreden dürfe. Einen Moment nur bedachte sich der kleine Prinz. „Guten Tag, Jungens!“ rief er stolz und ernst. Doch ernst konnte danach keiner bleiben, auch der Zar nicht.

— (Das Haus des Schweigens.) Von den Beziehungen der Pariser Journalisten zum Elysée weiß Jean-Bernard in der „Indépendance Belge“ mancherlei Interessantes zu berichten. Wenn die Pariser Nachrichten-Jäger nichts Besseres zu erzählen wissen, kann man sicher sein, daß sie von den bevorstehenden Reisen des Präsidenten Fallières sprechen, und ebenso sicher kann man sein, daß ihre Nachrichten am nächsten Morgen prompt demontiert werden. Seitdem nämlich Herr Fallières den Staatswagen lenkt, läßt das Elysée über die kleinen Taten und Meinungen des Präsidenten auch nicht eine einzige Nachricht in die Öffentlichkeit gelangen. Zur Zeit des Herrn Loubet, der die verkörperte Liebenswürdigkeit war, hatte die Presse im Elysée gute Tage. Der Generalsekretär des Präsidenten, Herr Abel Combarieu, erinnerte sich gern daran, daß er selbst Journalist gewesen war; er machte deshalb den Reportern genaue Mitteilungen über alles, was das Publikum interessieren konnte. Unter Herrn Fallières ist alles anders geworden. Herr Combarieu löste Herr Lanès ab, und Herr Lanès ist schweigsam wie das Grab. Er hat der Presse die Tür zum Elysée versperrt; er empfängt wohl Journalisten, aber sie können von ihm nicht ein Wort herauskriegen. „Wir sind hier im Hause des Schweigens,“ sagte er einmal; „was hier vorgeht, kümmert keinen Menschen, und ich habe die Herren, die das Privatleben des Präsidenten durchstöbern wollten, höflich aber bestimmt abgewiesen.“ Wenn also die Pariser Zeitungen von allerlei Projekten des Präsidenten erzählen, kann man ruhig annehmen, daß sie frei erfunden oder wenigstens stark übertrieben haben. Es gibt nur einen Journalisten, der jede Woche einmal im Elysée empfangen wird: dieser Glückliche ist ein Redakteur des „Figaro“. Was er zu hören bekommt, ist aber so belanglos, daß auch er ruhig fortbleiben könnte.

— (Tesla will mit dem Mars reden.) Tesla, der geniale Physiker, der durch seine Experimente mit Wechselströmen weltbekannt geworden ist, kündigt jetzt an, er sei mit Vorbereitungen beschäftigt, um die Marsbewohner mit der Stimme des Niagara anzureden. Zu diesem Zwecke will er mit den elektrischen Kraftwerken am Niagarafälle in Verbindung treten. Für Tesla ist bekanntlich seit einigen Jahren kein Ding mehr unmöglich und so hat seine Phantasie, die zunächst immer auf technisch großartigen Experimenten und Anschauungen begründet ist, auch das Problem der Unterhaltung mit dem Mars „gelöst“. Es wäre nur noch das kleine Hütchen dabei, daß man nicht genau wisse, ob es wirklich Marsbewohner gibt, die für seine Bemühungen Verständnis zeigen oder sie beantworten werden. Für Tesla aber bestehen diese Bedenken nicht, denn er meint, daß die Marsbewohner, entsprechend dem größeren Alter ihres Planeten, auch viel klüger und wissenschaftlich höher gebildet seien als die Erdbewohner. Also zweifelt er auch nicht daran, daß die elektrischen Blitze, die er zum Mars hinaussenden will, eine prompte Erwiderung finden werde. Dann würde es sich nur noch um die Feststellung einer Art von telegraphischen Alphabets handeln, um fortan mindestens ebenso bequem mit dem Mars zu verkehren, als es jetzt mittels der drahtlosen Telegraphie über den Ozean hinweg möglich ist. Uebrigens hat Francis Catt, der berühmte englische Anthropologe, schon einmal während einer ungewollten Muße in einem deutschen Badeort seinen Scharfsinn dafür eingesetzt, festzustellen, wie eine

solche Vereinbarung von Zeichen zwischen Erd- und Marsbewohnern eventuell sogar für einzelne Buchstaben möglich sei. Tesla hat in aller Ruhe mehrere Jahre lang an der Anlage eines drahtlosen Elektrizitätswerkes gearbeitet, das imstande sein soll, 10.000 Pferdestärken in jede beliebige Stelle der Erde zu senden, auch nach irgend einem der benachbarten Planeten. Nach seiner Ueberzeugung spielt die Entfernung dabei — sie mag nun einige tausend oder einige Millionen Kilometer betragen — gar keine Rolle. Nach einer Mitteilung von English Mechanic haben sich mehrere der Elektrizitätsgesellschaften am Niagara bereit erklärt, daß diese Elektrizitätswerke schon jetzt imstande seien, elektrische Schwingungen von solcher Intensität zu erzeugen, daß ihre Energie leicht bis auf eine Billion Pferdestärken (!) gebracht werden könne, was gar nicht einmal notwendig sei, um dem Mars genügend starke elektrische Schläge zu erteilen. Nach seiner Schöpfung würden vielleicht einige lumpige 100 Millionen Pferdestärken zu jenem Zwecke genügen. Uebrigens scheint Tesla zu glauben, daß die Marsbewohner jetzt schon mit uns zu reden versuchen. Die Lowell'schen Beobachtungen sind für ihn ein vollkommener Beweis dafür, daß auf dem Mars nicht bloß Leben besteht, sondern daß dort auch Wesen von hoher Intelligenz existieren. Außerdem kommt es Tesla zu fassen, daß er nach seiner eigenen Meinung ein sehr feines Gefühl für solche Dinge hat. Durch die Entdeckung von fremdartigen Störungen, die er vor sechs Jahren fand und auf einen planetarischen Ursprung zurückführte, wird für ihn jedes Bedenken beseitigt, denn nach reiflicher Ueberlegung und eifrigen Studien ist Tesla zu der Ueberzeugung gelangt, daß diese Störungen vom Mars ausgegangen sein müssen.

— (Erkannter Vater.) Ein Lehrer versuchte, einem neunjährigen Schüler Schönheitsbegriffe beizubringen. „Nun, nehmen wir an, Wilhelm,“ sagte der Lehrer, „daß deine Mutter eine Vase voll schöner Blumen mitten auf den Speisetisch stellt. Was wird wohl dein würdiger Vater sagen, wenn er das sieht?“ „Was soll das verdammte Grünfutter da!“ war die prompte Antwort.

Vokal- und Provinzial-Nachrichten.

— (Ein Erlass gegen die Soldatenmißhandlungen.) Aus Wien wird uns gemeldet: Ein am 11. d. M. vom Landesverteidigungsminister erwählter Erlass des Kriegsministers, datiert vom 15. Oktober, bringt die früheren Erlasse in Erinnerung, wonach Mißhandlungen und herabwürdigende Beschimpfungen Untergebener durch Offiziere und Unteroffiziere auf jede mögliche Weise verhindert und die Uebertreter unnachsichtlich streng verfolgt werden sollen und gegen die Truppenkommandanten, welche diesen Uebergriffen nicht entgegengetreten, eingeschritten werden soll. Der Erlass weist sämtliche Kommandanten an, allgemein die Ueberzeugung zu verbreiten, daß Mißhandlungen und herabwürdigende Beschimpfungen Untergebener für das Ansehen und den Geist der Armee höchst schädlich sind und jede solche Ueberschreitung im Dienste angezeigt und der gerichtlichen Ahndung zugeführt werden muß. Der Erlass weist neuerlich darauf hin, daß eine in solchem Falle zu weit gehende Milde der Militärgerichte, bezw. die Ausübung des gerichtlichen Begnadigungsrechtes und insbesondere die allzuhäufige Nachsicht der Degradierung nicht am Platze sei, zumal wenn es sich um wiederholte oder besonders rohe oder von schweren Folgen begleitete oder um wiederholte herabwürdigende Beschimpfungen handelt, durch welche das religiöse oder nationale Empfinden oder das Ehrgefühl der Untergebenen gröblich verletzt werden. Nachträgliche gerichtsherrliche Begnadigungen sollen nur beim Vorhandensein von besonders rücksichtswürdigen Gründen erfolgen. Begnadigungen aus rein äußerlichen Motiven, zum Beispiel um vermeintliche Störungen im Dienstbetriebe der Truppen hintanzuhalten, widersprechen dem Geseze und erschüttern das Vertrauen der Truppen und der öffentlichen Meinung in die Militärjustiz. Ebenso unzulässig ist die unmittelbare oder baldige Wiederbeförderung von wegen Mißhandlungen zum Chargenverluste verurteilten Unteroffizieren nach der Strafverbüßung. Endlich sind künftighin aus diesem Anlasse mit oder ohne Degradierung verurteilte Unteroffiziere sofort nach Verbüßung ihrer Freiheitsstrafe zu einer anderen Unterabteilung zu transferieren.

— (Vom Justizdienste.) Ueberseht wurde der Gerichtsanwalt Michael Luznar von Kronau nach Krainburg.

— (Vom Steuerdienste.) Ueberseht wurde der Steueroffizial Anton Burger vom Steueramte Laibach Umgebung zum Steueramte für die Stadt Laibach. Pensioniert wurde der Steueroffizial Theodor Lappain in Landstraf.

* (Staatsubvention.) Seine Excellenz der Herr Ackerbauminister hat der Molkereigenossenschaft in Mannsburg zur Deckung der Kosten der Einrichtung einen Staatsbeitrag von 1500 K bewilligt und die k. k. Landesregierung für Krain ermächtigt, diesen Betrag zu Handen des Genossenschaftsobmannes flüssig zu machen. —r.

* (Mitteilungen aus der Praxis.) Die aus Anlaß eines ausgebrochenen Ausstandes von den Streikenden als Bedingung der Wiederaufnahme der Arbeit auf-

gestellte Forderung, alle Streikbrecher nach beendetem Ausstande zu entlassen, kann als Einschüchterung im Sinne des § 3 des Gesezes vom 7. April 1870, R. G. Bl. Nr. 43, in Betracht kommen. — Wenn eine nach dem Krankenversicherungsgeseze eingerichtete Vereinskrankenkasse die besonderen statutarischen Bestimmungen über den Beginn der Rassenmitgliedschaft selbst nicht einhält, beginnt die Rassenmitgliedschaft mit der anstandslosen Entgegennahme der Anmeldung. —r.

* (Aktivierung von Heilturgen für stotternde Schulkinder.) In der Zeit vom 16. Februar bis 21. März 1908 werden an der k. k. Lehrerbildungsanstalt und an drei öffentlichen Volksschulen in Wien Heilturgen für stotternde Schulkinder von Volksschullehrern abgehalten werden. In diesen wird die Heilung des obbezeichneten Sprachgebrechens nach der bewährten Methode des Professors Léon Berquand durch dessen unmittelbare Schüler mittels alleiniger Anwendung pädagogischer Maßnahmen und Sprechübungen durchgeführt, und es können auch mit Zustimmung des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, sowie des k. k. niederösterreichischen Landesrathes, mehrere an Volksschulen der österreichischen Kronländer angestellte Lehrer an diesen Kursen behufs Erwerbung der Kenntnis dieser Methode und Einführung in deren praktischen Betrieb unentgeltlich teilnehmen. Lehrer, welche an diesen Instruktionkursen sich zu beteiligen gedenken, haben sich zur Anwesenheit während der ganzen fünfwochenlichen Dauer des von ihnen zu besuchenden Kurses zu verpflichten, weil nur in diesem Falle ein vollkommenes Eindringen in das Wesen der angewendeten Methode möglich ist und die Befähigung zu deren richtiger Anwendung gewonnen werden kann. (Nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen könnte eine vierwöchentliche Teilnahme an einem solchen Kurse — Nachsicht der Anwesenheit während der letzten Kurswoche — zugestanden werden.) Die Anmeldung der beabsichtigten Teilnahme hat seitens der Lehrer im Wege ihrer Schulleitung beim k. k. Bezirksrath Wien bis spätestens 31. Jänner 1908 zu geschehen, worauf die Zuteilung der Angemeldeten an einen der Kurse und die Einberufung im kurzen Wege der direkten Verständigung des betreffenden Teilnehmers selbst erfolgen wird. Da nach den bisherigen Erfahrungen noch niemals eine Anmeldung zurückgewiesen werden mußte, sondern Plätze für alle angemeldeten Lehrpersonen vorhanden waren, so kann jeder Angemeldete auf Zuteilung sicher rechnen. Um jedoch den Schwierigkeiten, welche sich aus dem mitunter vorgekommenen Ausbleiben einzelner Angemeldeter und den Kursen Zugewiesener wegen Nichterhaltung des erbetenenurlaubes für eine zweckmäßige Verteilung der Kursteilnehmer an die verschiedenen Kurse ergeben haben, zu begegnen, können nur Anmeldungen solcher Lehrpersonen berücksichtigt werden, welche den erforderlichen Urlaub zum Besuche der Instruktionsturgen von ihrer vorgesetzten Schulbehörde erhalten haben, was entweder durch Beilegung des Urlaubsdokumentes selbst oder durch Bestätigung der Tatsache durch die Schulleitung auf dem Anmelbungsschreiben nachzuweisen ist. —r.

— (Die neuen Militärheiratsvorschriften.) Bereits in den nächsten Tagen sollen die neuen Vorschriften, betreffend die Kautionen bei Eheschließungen der Offiziere, erlassen werden. Im Gegensatz zur alten Vorschrift wird die Heirat der Oberstleutnants und der Obersten nicht mehr von einem Kautionserlag, abhängig gemacht werden. Das Nebeneinkommen hat künftighin beim Leutnant 2400 K, beim Oberleutnant 2000 K, beim Hauptmann 1600 K und beim Major 1200 K zu betragen. Der Stabsoffizier des Generalstabes hat 50.000 K, der Hauptmann 60.000 K, also, wie bisher, ein Nebeneinkommen von 2000, bezw. 2400 K nachzuweisen.

— (Die Beleuchtung im Eisenbahncoupe.) Behufs Verbesserung der Beleuchtung in den Personenwagen der k. k. österreichischen Staatsbahnen hat die Staatsbahnverwaltung die fufzessive Einführung hängenden Gasglühlichtes in Aussicht genommen. Eine große Anzahl der auf der Wiener Stadtbahn und den anschließenden Lokalfrecken verkehrenden Wagen ist bereits nach diesem System eingerichtet. Ferner soll auch der größte Teil der für das nächste Jahr von der österreichischen Staatsbahnverwaltung in Bestellung gegebenen neuen Personenwagen mit dieser verbesserten Beleuchtung versehen werden. Ungeachtet der Einführung des hängenden Gasglühlichtes werden jedoch gleichzeitig die Versuche mit elektrischer Zugbeleuchtung fortgesetzt. Diesbezüglich sind Erprobungen neuerer Systeme der elektrischen Zugbeleuchtung, und zwar im Dienstbereiche der k. k. Nordbahndirektion im vollen Gange.

— (Raufende Schulknaben.) Am 8. d. M. nachmittags entstand zwischen den zwölfjährigen Schulknaben Alois Sojer und Franz Novak in Inner-Goritz, während sie aus der Kirche nach Hause gingen, ein Streit, der in ein Handgemenge überging. Sojer brachte mit einem Taschenmesser dem Novak am linken Handgelenke eine schwere Schnittwunde bei, so daß der Verletzte ins Landeshospital überführt wurde. —l.

— (Vom Postdienste.) Die Postassistenten Rudolf Mahlerweg, Renatus Lorinsich, Aristides Tamani, Franz Fido, Moiss Rabusin, Karl Mikschitzek, Aristides Wurmbrand, Hermann Mahler in Triest, Friedrich Brumat, Anton Piccini in Görz, Matthias Rößl, Josef Zentrich in Laibach, Justus Peschle in Pifino, Rudolf Wruß und Adolf LUNAČEK in Abbazia wurden zu Postoffizialen ernannt.

— (Postverkehr zu Weihnachten.) Aus Anlaß der in der bevorstehenden Weihnachtsperiode zu gewärtigenden außergewöhnlichen Steigerung des Frachtkverkehrs werden folgende Maßregeln getroffen: Am 22. d. (Sonntag) werden die Amtsstunden bei der hiesigen Fahrpostaufgabe — wie an den Werttagen — bis 7 Uhr abends ausgedehnt. Das Publikum wird im eigenen Interesse, wie nicht minder zur Erleichterung der schwierigen Aufgabe, dringend ersucht, die Sendungen so weit als möglich schon in den Vormittagsstunden oder doch zeitlich nachmittags zur Aufgabe zu bringen, damit sie noch am gleichen Tage abgefertigt werden können. Zur schnelleren und leichteren Abwicklung der postalischen Manipulation empfiehlt es sich, die Sendungen in ihrem Umfange, Gewichte und Transportstrecke, die sie zurückzulegen haben, entsprechend fest und dauerhaft zu verpacken und mit einer genauen und deutlichen Adresse zu versehen. Die Adresse soll unmittelbar auf dem Umschlage selbst geschrieben sein, wenn jedoch dies nicht recht tunlich wäre, so ist sie auf der Sendung anzunähen oder aber der ganzen Fläche nach haltbar und fest aufzukleben, in keinem Falle jedoch bloß anzufestigen. Sehr empfehlenswert erscheint es auch, daß eine zweite, ganz genaue Adresse in die Sendung selbst mitverpackt werde, da hiedurch bei allfälligem Abfallen oder Verwischen der äußeren Adresse durch das Eröffnen der Sendung die Möglichkeit geboten wird, sie an den richtigen Bestimmungs-ort zu leiten. Auch ist es wünschenswert, daß die Parteien die Begleitadressen richtig ausfertigen und den Inhalt genau deklarieren, um bei der Aufgabe einem möglichen Anstande vorzubeugen. Insbesondere wird auf die Sendungen, deren Inhalt der Verzehrungssteuerpflicht unterliegt, aufmerksam gemacht. Bei solchen Sendungen, welche nach Städten bestimmt sind, wo die Verzehrungssteuer eingeführt ist, wie Graz, Wien, Prag, Triest u. s. w. ist es behufs schnellerer Abwicklung der Besteuerung empfehlenswert, auf den Paketadressen und auf den Begleitadressen den Inhalt in jenen Mengen (Kilogramm, Liter, Stück) anzugeben, nach welchen die Verzehrungssteuer zu berechnen ist. Im Interesse der schnelleren Bestellung der ankommenden Sendungen werden die Parteien dringend ersucht, den Paketbesteller möglichst rasch und ohne Zeitverlust abzufertigen, d. i. die Abgabescheine zu unterschreiben und die Postgebühren zu begleichen, da jede, auch die geringste Verzögerung auf den Gesamtverkehr empfindlich hemmend einwirkt.

— (Promotion.) Herr Eugen Ritter v. Gariboldi, k. u. k. Infanterieoberleutnant d. R., wurde nach mit Auszeichnung bestandenerm Rigorosum an der juristischen Fakultät in Graz zum Doktor der Rechte promoviert.

— (Ein Elternabend) findet Mittwoch, den 18. d. M. um 6 Uhr abends an der städtischen slovenischen achtklassigen Mädchenschule bei St. Jakob statt. Herr Katechet Janjo Makar wird einen Vortrag über die Erziehung zur Wahrheitsliebe halten. Eltern und Freunde der Schuljugend willkommen.

* (Wiederherstellung der Savebrücke bei Tacen.) Ueber das Ansuchen des Herrn Barons Lazarini aus Földnig, um Bewilligung zur Wiederherstellung seiner Savebrücke bei Tacen sowie über das Ansuchen der Gemeinde St. Martin um Bewilligung zur Herstellung einer provisorischen Ueberfuhr über die Save bei der oberwähnten Brücke wird die wasserrechtliche Verhandlung an Ort und Stelle am 16. d. M. um halb 9 Uhr vormittags stattfinden. Hierbei wird ein Staatsstechniker der k. k. Landesregierung für Krain intervenieren. — r.

— (Ehrenbürgerdiplom.) Man schreibt uns aus Gottschee: Im Auslagefenster der hiesigen Singer-Niederlage ist das Ehrenbürgerdiplom für Seine Erzellenz den Unterrichtsminister Dr. Gustav Marchet ausgestellt, das im Auftrage der Stadtgemeinde Heinrich Wettach in Laibach künstlerisch ausführte. Oben ein Fries von reizenden Putten, prächtige Zierleisten mit dem österr. Adler und dem Wappen der Stadt Gottschee, die unteren Randfelder mit Ansichten ebenfalls der Stadt Gottschee, bildet das Ganze eine wirkungsvolle Komposition mit dem fein abgetönten Farbenschmelz, worin Wettach Meister ist. Auch die Mappe aus weißem Leder mit blauen Ecken und Metallbeschlägen, aus dem Atelier Kollinger in Wien stammend, präsentiert sich statlich und macht einen vornehmen Eindruck, so daß der Beifall, den die Arbeit findet, wohlverdient ist.

* (Hoteldiebstahl.) Vorgestern wurden in einem hiesigen Hotel vier Leinwandleintücher, drei Leinwandhandtücher und zwei Kopfpolsterüberzüge gestohlen. Die Wäschestücke waren mit dem vollen Namen des Eigentümers gemerkt.

* (Zur Regulierung der Rosengasse.) Beim Bau des neuen Pfarrhofes bei St. Jakob, der bereits gedeckt und im Rohbau fertig dasteht, wurden diesertage die letzten Mauerteile des alten Pfarrhofes an der Ecke der Rosen- und Florianzgasse niedergerissen. Damit wurde endlich eine lebensgefährliche Passage beseitigt. Die Rosengasse wird eine Breite von 20 Metern haben.

— (Simon Gregorčičeva javna knjižnica in italnica v Ljubljani.) Die öffentliche Lesehalle wurde in der vergangenen Woche, d. i. vom 7. bis 13. Dezember, vom 666 Lesern besucht. Die durchschnittliche Frequenz betrug also 95 Personen pro Tag. Aus der Bibliothek wurden vom 31. Oktober bis 6. Dezember 1293 Bücher entliehen.

— (Für das Studentenheim in Gottschee) sind wieder folgende Spenden eingelaufen von den Herren: J. Tschintel, k. k. Professor in Leoben, 10 K; J. Rötzel, Lehrer in Graz, 10 K; Dr. Karl Kaufmann in Veitsch 2 K, B. Karplus in Wien 10 K, J. Wittine Oberlehrer in Tschermoschnitz, 10 K; Hans v. Pengg in Törl 20 K; Ingenieur Strohmeier in Kapfenberg 2 K; R. Pan in Obermais 5 K; F. Steininger in Graz 2 K; J. Dornig in Gottschee (Sammlung) 67 K 48 h; Fräulein Leopoldine Jurmann in Fiume 10 K; deutschnationale Tischgesellschaft in Graz 5 K; Verband deutscher Hochschüler in Pettau 10 K; Ortsgruppe Wiesbaden des allgemeinen deutschen Schulvereines durch Herrn A. Djimski 234 K 71 h; Ertrag des deutschen Kalenders für Krain 125 K 50 h.

— (Vortrag.) Der slovenische kaufmännische Verein „Mertur“ veranstaltet heute abend um 9 Uhr im Salon des Hotels „Krija“ einen Vortrag des Herrn diplomierten Exportakademikers Melchior Tomec über die Handelspolitik gegenüber dem Auslande. Hernach freie Unterhaltung.

— (Das kaufmännische Tanzkränzchen) des slovenischen kaufmännischen Vereines „Mertur“ wird Samstag den 18. Jänner 1908 im großen Saale des „Narodni Dom“ stattfinden. Die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung sind im besten Gange.

— (Schwerer Unfall.) Der 34jährige Staatsbahnkondukteur Mathäus Vizec wurde vorgestern vormittag in der Station S. Lucia bei Görz durch einen Lastwagen gegen einen Waggon gedrückt, wobei er einen Bruch der Schädeldecke erlitt. Der Schwerverletzte wurde in hoffnungslosem Zustande ins Allgemeine Krankenhaus nach Triest überführt.

— (Ein ungleiches Duell.) In einem Einkehrgasthofe in Graz zechten, wie wir der „Tagespost“ entnehmen, diesertage die Infanteristen des 27. Infanterieregiments Stephan Urban und Josef Stelmaier bis gegen halb 12 Uhr nachts, worauf sie sich in die Stallungen des Einkehrgasthofes, wo sie die Pferdewartung für ihre Offiziere zu besorgen hatten, begaben. Nach Verlauf einer Viertelstunde kam Stelmaier zum Lohndiener des Gasthofes mit dem Ersuchen, er möge ihm das Haustor öffnen, da er bei der Stationswache eine Anzeige zu erstatten habe. Nachdem dessen Ansuchen willfahrt worden war, begab sich der Lohndiener in die Stallungen, um Nachschau zu halten und fand dort zu seinem Entsetzen den Infanteristen Urban mit einer Stichverletzung unter dem linken Auge tot in seinem Bette liegen. Am Tatorte wurden ein Taschenmesser und eine Mistgabel blutbefleckt vorgefunden, womit sich beide nach einem Streite angegriffen hatten. Dem Urban dürfte die tödliche Verletzung mit der Mistgabel zugefügt worden sein. Auf Anordnung eines an Ort und Stelle eingetroffenen Regimentsarztes wurde die Leiche in das Garnisonsspital überführt. Der Infanterist Stelmaier, der seine Tat auf der Stationswache selbst zur Anzeige brachte, wurde dort in Haft behalten.

— (Eröffnung von Haltestellen.) Am 15. d. M. wird die zwischen den Stationen Vittring und Maria Rain der Linie St. Veit a. d. Glan—Triest der k. k. Staatsbahn gelegene Haltestelle „Röttmannsdorf“, sowie die zwischen den Stationen Weizelsdorf—Feistritz i. R. der gleichen Linie gelegene Haltestelle „St. Johann im Rosentale“ für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet. Die Personenabfertigung erfolgt in den beiden Haltestellen selbst, die Gepäckabfertigung findet im Nachzahlungswege statt.

* (Feueralarm.) In der Tischlerwerkstätte des Adolfs Petrin in der Ehröngasse wurde diesertage morgens jedenfalls etwas zu stark geheizt, wodurch aus dem Rauchfange Funken sprühten. Eine hiebon avisierte Abteilung des Feuerweh- und Rettungsvereines erschien dortselbst, trat aber, weil keine Feuergefährdung vorhanden war, nicht in Aktion.

— (Die Laibacher Vereinskappelle) konzertiert heute abend im Hotel „Südbahnhof“ (A. Seibel). Anfang um 8 Uhr abends; Eintritt frei. — Morgen abend findet ein Konzert im Hotel „Krija“ (Bahnhofgasse) statt. Anfang um halb 8 Uhr abends; Eintritt frei.

* (Ein bissiger Hund.) Gestern wurde der Requisiteur des slovenischen Theaters Josef Bednarik in der Preserengasse von einem unbekanntem Hunde in den rechten Unterschenkel gebissen und bedeutend verletzt.

Theater, Kunst und Literatur.

— (Zum Konzert Slezak.) Nachdem es uns in dieser Saison schon vergönnt war, in der Tonhalle Burmeister und Godowsky, die größten unter den zeitgenössischen Meistern ihrer Instrumente, hier zu hören, soll sich nu in Bälde ein musikalisches Ereignis hier abspielen, das bis jetzt nur immer Wunsch gewesen war — das Konzert Leo Slezak. Jeder, dem Musik kein Buch mit sieben Siegeln ist, ja noch mehr, jeder, der sich überhaupt dafür interessiert, was in der Welt vorgeht, weiß, wer Leo Slezak ist. Seine Popularität ist eben ungeheuer. Man kann füglich sagen, daß er in Wien neben Girardi der weitestbekannte Künstler ist. Und wohl mit Recht! In unserer Zeit des Sprechgesanges, der so große Anforderungen in jeder Hinsicht an den Sänger stellt, und die Stimmen so ruiniert, sehnen wir uns immer nach einer frischen, sieghaften Stimme, die uns mit sich trägt — auf Flügeln des Gesanges. Dies ist auch das Geheimnis des großen Erfolges, den die italienischen Sänger bei uns stets davontragen, und darum breitet man auch gnädig über einen oder den anderen ihrer Fehler den Schleier wohlwollenden Vergessens aus. Wenn auch kein einsichtsvoll Verständiger die ungeheure Bedeutung und die Schönheit des Sprechgesanges anzweifeln wird — der Gesang kann uns das wahrhaft Mitreißende, musikalisch Befriedigende doch nur durch die Ausbreitung der Singstimme in der Melodie bringen, notabene, wenn die Stimme schön ist. Slezak ist der Meister des deutschen Belcanto; seine wundervoll weiche Stimme befähigt ihn dazu. Seine Kunst ist aber auch aufs höchste entwickelt: kein Register, das er nicht beherrscht und zum vollsten Ausbruche brächte: von der zartesten Lyrik bis zur sieghaften Kraft, vom bittersten Schmerz bis zur höchsten Freude. Sein Singen ist nicht minder Kunst, wie es aus der Tiefe seiner empfindsamen Seele kommt. Was er singt, erlebt er, und so wird sein Singen dem Hörer Erlebnis. Und dieser Sänger kommt nach Laibach, das heißt, er will kommen. Will kommen, wird kommen, wenn seinem Impresario die Veranstaltung des Konzertes nicht mehr gewagt für seine Tasche erscheinen kann. Wir müssen nun alles darein setzen, dieses Konzert zur Tatsache werden zu lassen, um diesen großen Meister auch hier hören zu können. Es wird ein Ruhmestag in der Geschichte des Musikwesens in Laibach sein.

F. G.

— (Aus der deutschen Theaterkassette.) Spielplan: Montag: „Ein Walzertraum“; Mittwoch: „Vater und Sohn“; Freitag: „Der Opernball“; Sonntag: „Ein Walzertraum“.

— (In Reclams Universal-Bibliothek) sind folgende Bände neu erschienen: Nr. 4951. Dichtersynographien. Vierzehnter Band: Albrecht von Chamisso. Von Ludwig Geiger. Mit Chamisso's Bildnis. — Nr. 4952. Rudolf von Gottschall: Auf dem Rhnast. Schauspiel in drei Aufzügen. Bühneneinrichtung nach der Aufführung am Leipziger Stadttheater. — Nr. 4953, 4954. Jean Racine: Mariens Roman. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von E. Bagge. — Nr. 4955. Erläuterungen zu Meisterwerken der Tonkunst. 13. Band: Richard Strauß: Salome. Drama in einem Aufzuge. Geschichtlich, szenisch und musikalisch analysiert, mit zahlreichen Notenbeispielen von Max Chop. — Nr. 4956. Henry Bernstein: Der Dieb. Ein Stück in drei Aufzügen. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rub. Lothar. Bühneneinrichtung mit drei Dekorationsplänen. — Nr. 4957. Gustav Schwarzkopf: Der Magier und andere Satiren und Skizzen. — Nr. 4958. Herbert Gulenberg: Münchhausen. Ein deutsches Schauspiel in fünf Aufzügen. Bühneneinrichtung. — Nr. 4959, 4960. Frida Schanz: Wolken. Tagebuch einer jungen Frau.

Musica sacra in der Domkirche.

Sonntag den 15. Dezember (dritter Adventsonntag) um 10 Uhr Hochamt: Cäcilienmesse von Adolfs Raim, Graduale Qui sedes, Domine von Anton Foerster, Offertorium Benedixisti von Dr. Franz Witt.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag den 15. Dezember (dritter Adventsonntag) um 9 Uhr Hochamt: Missa „O clemens, o pia“ in F-dur von Dr. J. B. Benz, Graduale Qui sedes, Domine von Anton Foerster, Offertorium Benedixisti von Dr. Fr. Witt.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Wien, 13. Dezember. Die Korrespondenz Wilhelm meldet: Seine Majestät der Kaiser erfreut sich unausgesagt eines ausgezeichneten Befindens und wird noch im Laufe des Monats Dezember in die Hofburg fahren, um die österreichischen und ungarischen Delegierten zu empfangen.

Reichsrat.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Wien, 13. Dezember. Nachdem Generalredner pro Abg. Lanz zum Ausgleich gesprochen hatte und nach mehreren tatsächlichen Berichtigungen des Abg. Marchl, welcher gegen den Abg. Dr. Benkovic polemisierte, worauf dieser erwiderte und anderer Abgeordneter beschließt das Haus mit 256 gegen 140 Stimmen das Eingehen in die Spezialbetatte. Dieselbe ist in drei Gruppen: Mantelgesetz, Quotengesetz und dalmatinische Bahnvorlage eingeteilt. Zunächst wird die Beratung über die erste Gruppe abgeführt, zu welcher mehrere Minoritätsberichtersteller ihre Minoritätsanträge begründen. Um 8 Uhr 15 Minuten wird die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung morgen um 10 Uhr vormittags.

König Oskar von Schweden †.

Stockholm, 12. Dezember. Der Sarg mit der Leiche König Oskars wurde gestern abend in feierlichem Zuge vom Schlosse nach der Schloßkapelle überführt. Hinter dem Sarge gingen der König, die königlichen Prinzen und die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden. Die Königin und die königlichen Damen schlossen sich in der Kapelle dem Zuge an.

Die Polenvorlage im preussischen Abgeordnetenhaus.

Berlin, 13. Dezember. Ueber die dem Abgeordnetenhaus vorliegende Ostmarkenvorlage ist zwischen der Regierung und den Mehrheitsparteien eine Einigung dahin zustande gekommen, daß für das Enteignungsrecht bestimmte Bezirke gesehlich festgelegt werden sollen.

Berlin, 13. Dezember. In der heutigen Sitzung der Kommission für die Ostmarkenvorlage gab der Landwirtschaftsminister folgende Erklärung ab: Die Regierung hält zwar das unbeschränkte Enteignungsrecht für die richtigere und mildere Maßregel. Sie würde jedoch geneigt sein, den diesbezüglich bestehenden Bedenken der Parteien Rechnung zu tragen und einer Einschränkung zuzustimmen, falls auf die Annahme der Anträge im Abgeordnetenhaus mit großer Mehrheit zu rechnen wäre. Die Regierung habe daher ihre Forderung von 400 auf 275 Millionen herabgesetzt und sich mit der Verleihung des Enteignungsrechtes für zwei größere Ansiedlungsgebiete, je eines in Posen und in Westpreußen, einverstanden erklärt. Abg. Dr. Friedberg gab für die Nationalliberalen eine zustimmende Erklärung zu der eingeschränkten Regierungsvorlage ab. Eine ähnliche Erklärung gab für die Freikonservativen Freiherr von Zedlitz ab. Hierauf wurden die von den genannten Abgeordneten vereinbarten Anträge verteilt und zu ihrem Studium eine Pause gemacht.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 13. Dezember. Seit der vorigen Woche ist die Lage an der türkisch-montenegrinischen Grenze kritisch und infolgedessen die Beziehungen gespannt. Von beiden Seiten liegen zahlreiche Depeschen vor, aus denen jedoch die Lage nicht klar hervorgeht. Die Pforte hat gestern ihrem Gesandten in Cetinje alle Meldungen des Grenzkommandanten telegraphiert und ihn beauftragt, Schritte zu tun, damit die Feindseligkeiten eingestellt und die Schuldigen bestraft werden. Nach montenegrinischen Depeschen von gestern abend und heute früh wiederholten sich die Grenzzwischenfälle und drohen ernste Dimensionen anzunehmen. Türkischerseits sollen 14.000, montenegrinischerseits 4000 Mann konzentriert sein.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seeshöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Table with 7 columns: Tag, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0°C. reduziert, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Anhalt des Himmels, Niederschlag in Millimeter. Rows for Dec 13 and 14.

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 6.1°, Normaltemperatur -1.4°. Wettervoraussage für den 14. Dezember für Steiermark, Kärnten und Krain: Vorwiegend trübe, sehr kühl, gleichmäßig anhaltend; für Triest: trübe, mäßige Winde, milde, vorerst noch schlecht, dann allmähliche Besserung.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

Das Zahnen der Kinder

verursacht denselben viele Beschwerden. Eine Erleichterung für solche ist SCOTT'S Emulsion. „SCOTT“ regt den Appetit an, bringt Kraft und Gesundheit und verschafft den Kleinen schöne

weisse und kräftige Zähnechen.



SCOTT'S Emulsion schmeckt so gut und süß, daß sie alle Kinder stets mit Behagen und Vorliebe einnehmen, sie regelt Verdauung, beruhigt die Nerven und bringt den Kindern, wie den Eltern, ruhevollere, ungestörte Nächte.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

(3898 4-2)

Echt nur mit dieser Marke - dem Fisch - als Garantiezeichen des SCOTT'Schen Verfahrens!

Advertisement for Salvator-Quelle. Die Bor und Lithion-hältige Salvator-Quelle. bewährt sich bei Nieren- und Blasenleiden, Harnbeschwerden, Rheuma, Gicht und Zuckerharnruhr, sowie bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungsorgane. Harntreibende Wirkung! Eisenfrei! Leicht Verdaulich! Absolut rein! Käuflich in Mineralwasser-Depots, eventuell bei der Szinye-Lipóczyer Salvator-Quelle - Unternehmung in Budapest, V. Rudolf-rakpart 8.

„Cool's Gesellschaftsreisen“ nach Ägypten und Palästina finden am 15. Jänner und 5. Februar statt. Anmeldungen auf die wenigen noch freien Plätze sind dringend an das Weltreisebureau Thos. Cool & Son, Wien, Stephansplatz 2, zu richten. Programme auf Wunsch kostenlos. (5150 a)

Landestheater in Laibach.

43. Vorstellung. Ungerader Tag.

Heute Samstag den 14. Dezember 1907

Die Geisha

oder Die Geschichte eines japanischen Teehauses. Operette in zwei Akten. - Text von D. Hall. - Musik von Sidney Jones. - Deutsch von E. M. Köhr und J. Freund.

Bei KINDERKRANKHEITEN ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.



Bei Magensäure, Scropheln, Rachitis, Orüsenanschwellung, Katarrhen, Keuchhusten.

Niederlage bei den Herren Michael Kastner und Peter Lassnik in Laibach. (3448)

Um Unterschleibungen vorzubeugen, werden die P. T. Konsumenten von „Mattoni's Giesshübler“ gebeten, die Originalflasche Giesshübler Sauerbrunn bei Tische vor ihren Augen öffnen zu lassen und den Korkbrand zu beachten.

Weihnachten naht! Heimliches Schaffen beginnt in den Familien, und die Mutter hustet vernehmlich, bevor sie in das Zimmer tritt, wo die Töchter emsig mit den Weihnachtsarbeiten beschäftigt sind. Die alte schöne Sitte des Beschenkens ist uns geblieben und wird wohl für alle Zeiten bleiben. Während die Damen des Hauses bei der Auswahl der Geschenke ihr Hauptaugenmerk gewöhnlich auf etwas Schönes richten, hält sich der Vater mehr ans Praktische, ohne dabei das Gefällige außer acht zu lassen. Lange vor Weihnachten schon grübelt er darüber nach, was er wohl am besten verehren könne. Vielleicht ist es uns möglich ihm zu raten. Soll es etwas wirklich Willkommenes sein, wovon alle Familienmitglieder profitieren, so greife er zu einer Auswahl der hübsch verpackten Maggi-Erzeugnisse. Deren Nützlichkeit wird sich gleich in den Festtagen zeigen. Maggis bekante Würze verfeinert wesentlich den Geschmack von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. und erspart viel Arbeit. Das letztere gilt auch von Maggis Suppen in Tabletten, die, nur mit Wasser gekocht, in kürzester Zeit ganz vorzügliche Suppen ergeben. Kurzum, ein Sortiment der Maggi-Produkte wird Freude machen. - Fröhliches Fest! (5050 a)

Wandern und Reisen. Der Winter naht seinem Ende, der Lenz kündigt sich bereits an und ehe wir es versehen, ist die schöne Jahreszeit gekommen und ein unendlicher Drang erfüllt uns, hinauszuwandern und die Natur zu belauschen, wie sie sich schmückt. Gerade aber beim Wandern und Reisen, mitten im Anblick einer schönen Natur, sind wir doppelt den Gefahren einer rasch wechselnden Witterung ausgesetzt und es ist ein ernster Mahnruf, der an alle ergeht, die hinauszugehen in die Weite, ihrer Reiseapotheke auch das „Cirolin Rode“ einzuverleiben, das bei allen Erkrankungen der Athmungsorgane die wichtigsten Dienste leisten kann. (83 a)

Large advertisement for Dr. Franc Zupanc. Dr. Franc Zupanc, c. kr. delzne vlade svetnik, in Marija Zupanc naznanjata v svojem in v imenu svojih otrok Franca, Viktorja in Mire pretuzno vest o smrti svojega ljubega, dobrega sina, oziroma brata. Ernesta Zupanc cand. med. ki je 13. t. m. ob 5. uri zjutraj po kratki, mučni bolezni v 25. letu svoje starosti previden s sv. zakramenti preminul. Pogreb bode v nedeljo, 15. t. m. ob 3. uri popoldne iz mrtvašnice v Kranju na ondotno pokopališče. Ljubljana, dne 13. decembra 1907. Brez posebnega obvestila. Dr. Franz Zupanc, t. t. Landesregierungsrat, und Marie Zupanc geben im eigenen und im Namen ihrer Kinder Franz, Viktor und Mira schmerz erfüllt Nachricht von dem Hinscheiden ihres geliebten, guten Sohnes, bzw. Bruders Ernst Zupanc cand. med. welcher am 13. d. M. um 5 Uhr früh nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 25. Lebensjahre im Herrn entschlafen ist. Das Leichenbegängnis findet Sonntag, den 15. d. M. um 3 Uhr nachmittags von der Friedhofskapelle in Krainburg nach dem dortigen Friedhofe statt. Laibach, am 13. Dezember 1907. Statt jeder besonderen Anzeige.

Large advertisement for Henneberg silk. Messaline- u. Radium-Seide, Gestreifte u. karierte Seide, Louisine- u. Taffet-Seide, Peckin- u. Polaire-Seide. Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich. für Blusen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 60 Kreuzern bis fl. 11.35 per Meter. - Franko und schon verzollt ins Haus. Muster umgehend. (58) 7-7

Hotel Mirija.

Morgen Sonntag den 15. Dezember I. J.

großes Konzert

der Laibacher Vereinskapelle.

Anfang halb 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

(5166) Fritz Novak, Hotelier.

Hotel Südbahnhof (Seidl).

Heute Samstag den 14. d. M.:

Grosses Konzert

ausgeführt von der Laibacher Vereinskapelle.

Anfang um 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Das musikalische Prachtwerk «Sang und Klang», von welchem bis heute drei elegante Bände vorliegen, bildet wohl das schönste und praktischste Weihnachtsgeheimnis für Musikliebhaber. Jeder Band des Werkes enthält 100 Musikstücke der hervorragendsten Komponisten (Symphonien, Opern, Lieder, Operetten und Tänze) in übersichtlicher Anordnung. Der Preis des gesamten Wertes beträgt K 45.— (Kronen 15.— pro Band auch einzeln), während die darin enthaltenen Musikstücke einzeln gekauft mehr als K 200.— kosten würden. Um die Anschaffung dieses Prachtwerkes zu erleichtern, wird dasselbe ohne Anzahlung gegen Monatsraten von K 2.— vollständig geliefert. — Aufträge übernimmt J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstraße 31. (5135)

Eingekendet.

P. T. Nachdem es meinem Sohne Adolf Wagenpfeil vor zwei Jahren nicht möglich war, sein Geschäft aufzulösen, da er für den Rest der Ware keinen Käufer fand, Laibach jedoch verlassen will, so habe ich sein ganzes Lager übernommen und liquidiere das Geschäft gänzlich.

Um möglichst wenig Waren in mein Klagenfurter Geschäft transportieren zu müssen, verkaufe ich von heute an bis 1. Februar 1908 sämtliche Gegenstände weit unter dem Einkaufspreis, und bitte das P. T. Publikum, sich von der Billigkeit zu überzeugen.

Auch alle für die bevorstehende Weihnachtsaison bei den verschiedenen Fabrikanten bestellten Neuheiten werden ebenfalls außerordentlich billig verkauft, worauf ich mir erlaube besonders aufmerksam zu machen.

Jedermann ist somit Gelegenheit geboten, sich für wenig Geld in den Besitz von nur solidem, echtem Schmuck zu setzen oder kaum seinen Bedarf an Töpfeln, Bekedern und allen möglichen Gebrauchsgegenständen in echtem Silber und China Silber decken.

Auch ist die innere Geschäftseinrichtung samt der Kassa zu verkaufen.

Indem ich das P. T. Publikum höflichst einlade, von dieser seltenen Gelegenheit recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, zeichne

hochachtungsvoll

Georg Wagenpfeil

Juwelier

(4735) 5-5

Klagenfurt, Kramergasse Nr. 11.

Eingekendet.

Mit der Durchführung der Liquidierung von Herrn Georg Wagenpfeil betraue, erlaube mir, Sie auf die in obigem Schreiben enthaltenen Vorteile, welche Sie durch diese Gelegenheit genießen können, nochmals aufmerksam zu machen und bitte Sie, sich in Ihrem eigenen Interesse von der Billigkeit zu überzeugen. Sie können wirklich nur gute und solide Waren äußerst günstig kaufen.

Bemerkend, daß ich bis 1. Februar 1908 jede neue Arbeit sowie sämtliche Reparaturen und Grabierungen übernehme, zeichne ich in Erwartung Ihrer werten Aufträge,

hochachtungsvoll

Adolf Wagenpfeil

Juwelier

Laibach.

Eines der praktischsten Geschenke ist ein photographischer Apparat, wenn in der Wahl desselben sorgfältig vorgegangen wird, denn es werden leider auch vielfach minderwertige Fabrikate angepriesen, so daß sich gar mancher nachträglich zu seinem Schaden getauscht fühlt, nachdem er seine Wahl betreffs eines solchen Apparates getroffen. Wie sehr die «Wiener Mitteilungen photographischen Inhaltes» darauf bedacht sind, ihren Lesern auch hiebei an die Hand zu gehen, und wie leicht ihnen die entsprechende Wahl gemacht wird, beweist die uns eben zugegangene Dezember-Nummer genannten Fachblattes, die, auf das vornehmste ausgestattet, mit Heranziehung der Heliogravüre reich illustriert, neben Originalartikeln, «Praktischem Unterricht für Anfänger», Notizen, Vereins- und Ausstellungsnachrichten eine «Weihnachtsumschau» betreffend die am Marke befindlichen erstklassigen und empfehlenswerten Apparate enthält. Es dürfte sich daher für jeden Amateur empfehlen, sich die «Wiener Mitteilungen» (Jahresabonnement K 4.—) zuzenden zu lassen, deren Dezember-Nummer, wie wir soeben erfahren, um jedermann diese Gelegenheit zu bieten, soweit es die ohnehin sehr hohe Auflage gestattet, ausnahmsweise an Interessenten gratis durch die Administration, Wien, I., Graben 31, versandt wird. (5086 a)

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richters Apotheke zu Prag erzeugte Liniment Capsici comp. mit «Anker» (Ersatz für «Anker-Pain-Expeller») die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h, K 1-40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker. (3791 b) 4-2

Ich versende gratis und franko mein reich illustriertes Preisblatt von

aufgeputzten Damen- und Mädchenhüten

für die Herbst- und Wintersaison 1907/1908. Reparaturen kulantest. (4109) 7-6

Damen-Modehut-Salon Heinrich Kenda Laibach, Rathausplatz 17, Laibach.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-

Franz-Josef-



Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach

Strasse Nr. 9.

Aktienkapital K 120,000.000.—

Reservefond K 63,000.000.—

(1713)

Kontokorrente. — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen und Valuten. — Safe-Deposits. — Verwaltung von Depots. — Wechselstube.

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 13. Dezember 1907.

Die notierten Kurse beziehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Allgemeine Staats- Schuld.		Dom. Staat zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		Pfandbriefe etc.		Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		Diverse Lose (per Stück).		Banken.		Devisen.		Valuten.		
Einheitsliche Rente:		Öbhm. Westbahn, Em. 1895, 400 Kronen 4%.	96 30	96 50	Wobentr., allg. öst. in 50 J. bl. 4%	94 80	95 50	Österr. Nordwestb. 200 fl. S.	102 50	103 50	Anglo-Österr. Bank, 120 fl.	291 50	292 50	Aussterbam	199 95	199 60
4% Lomb. steuerfrei, Kronen (Mai-Nov.) per Kasse	96 25	4 ab 10%.	114 50	—	Öbhm. Hypothekbank verl. 4%	96 80	97 80	Österr. Staatsbahn 500 Fr.	399	401	Bankverein, Wiener, per Kasse	513	514	Dutsche Plätze	117 75	117 95
4-2% d. B. Noten Febr.-Aug.	98 30	Eisenbahnbahn 400 und 2000 W.	113 85	114 85	45 J. verl. 4 1/2%	101 50	—	Österr. Nordostb. 200 fl. S.	102 50	103 50	Wobentr.-Anst. Österr., 300 fl. S.	997	998	London	241 57	241 85
per Kasse	98 30	4 ab 10%.	114 50	—	Central-Hyp. Krb. Wt., Österr., 65 J. verl. 4%	96 75	97 75	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524	Italienische Bankplätze	95 95	95 97
4-2% d. B. Silber (April-Okt.) per Kasse	98 40	Eisenbahnbahn 400 und 2000 W.	113 85	114 85	Krb. Anst., Österr., f. Sect.-Unt. u. öffentl. Arb. Kat. A vl. 4%	94 75	95 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524	Paris	95 92	96 05
1880 er Staatslose 500 fl. 4%	147 75	4 ab 10%.	114 50	—	Landesb. d. Kdn. Galizien und Lodom. 57 1/2 J. ruda. 4%	94 25	94 60	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524	Baris und Basel	95 50	95 65
1860 er „ 100 fl. 4%	207	4 ab 10%.	114 50	—	Währ. Hypothekbank verl. 4%	96 35	97 35	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
1864 er „ 100 fl. „	252 50	4 ab 10%.	114 50	—	R. Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
1864 er „ 50 fl. „	252 50	4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5%	291	4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
	293	4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			
		4 ab 10%.	114 50	—	Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	96 50	97 50	Österr. Südbahn 500 Fr. (per St.)	294	296	Central-Hyp. Krb. Wt., 200 fl. S.	522	524			

Für Weihnachten

Große Auswahl von Weihnachtsgeschenken

sowie auch verschiedener Gegenstände zur Verzierung der Christbäumchen feinsten Haus- und Fabrikserzeugnisses.

Weiters empfehle mich dem löbl. P. T. Publikum zu Aufträgen auf verschiedene allerfeinste Torten und auf allerhand geschmackvolles Gebäck.

Feiner Turiner Wermut.

Täglich frische Honig-, Nuss- und Rosinenpotizen, Gugelhupf, Pinza und anderes Gebäck; in der Bäckerei aber feines Hauskornbrot.

Im Café

jederzeit schwarzer und feiner weisser Kaffee sowie vorzüglicher Tee.

Jak. Zalaznik

Zuckerbäckerei, Kaffeehaus und Bäckerei.

Rathausplatz Nr. 6.

Petersstraße Nr. 26.

Alter Markt Nr. 21.

Erstklassiges, österreichisches Erzeugnis!



Kleinoscheg Derby sec

hergestellt aus französischem Wein.

Kleinoscheg Goldmarke

hergestellt aus inländischem Wein.

Allseits vorrätig.

(5069) 5-2

Rauch-, Schreib- und Reise-Requisiten.

Ausstellung.

Grösste Auswahl für (4739) 6-5

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

empfehlte zu billigsten Preisen die

Galanterie-Nürnberger-Spielwarenhandlung

F. M. Schmitt

Domplatz Nr. 2 · LAIBACH · Domplatz Nr. 2

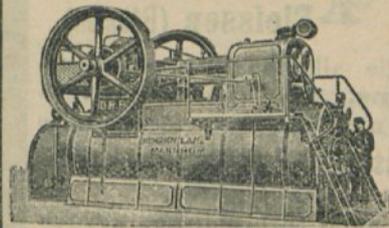
Seifen, Parfüms, Kämmen, Bürsten, Galoschen, Hausschuhe.

Grammophone, Platten und Walzen.

Geld-, Brief-, Reise-, Markt- u. Damen-Handtaschen.

Reise-, Papier-, Blumen-, Hand- und Strickkörbe.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM. Satt- und Heissdampf-Lokomobilen



mit Ventilsteuerung „System Lentz“ sind unübertroffen an Einfachheit und Zweckmässigkeit. Oesterreichisches Verkaufsbureau: EMIL HONIGMANN, Wien IX, Löblichgasse 4.

(4536) 18-4

Kalender 1908

für alle Berufe.

Table listing various calendars and their prices, including Schreibealender für Advokaten, Imkerbote, and others.

Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2. (4698) 14-9

Billige Musikalien!

Sang und Klang im XIX. und XX. Jahrhundert, 3 Bände im Prachtband zu je K 14.40... Operetten-Strauß, 10 Potpourris der beliebtesten Operetten von Strauß... Meisterklänge und Operalbum. Zwei Sammlungen, enthaltend je 15 Potpourris der beliebtesten Opern...

Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz und Wien I., Dominikanerbastei 4.

Die Süddeutsche Küche

VON Katharina Prato

ist das beliebteste aller Kochbücher und nun schon in 266.000 Exemplaren verbreitet. — Es eignet sich vorzüglich als Festgeschenk. Preis elegant und modern gebunden K 6.—.

Von derselben Verfasserin neu erschienen:

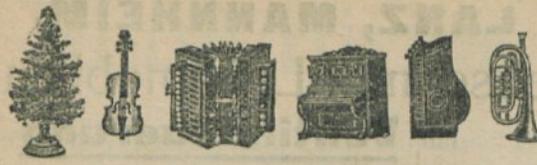
Haushaltungskunde.

(4921) 8. Auflage. — Preis elegant gebunden K 6.—. 3-3

Erstes Hypothekenkapital

für ein neuerbautes erstklassiges Hotel (120 Zimmer) in allererster Lage des größten Kurortes Südtirols bei doppelter Sicherheit aufzunehmen gesucht. Taxe fl. 600.000.— Gef. Offerte unter H. B. M. 66.266 an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf., Wien I/1, erbeten. (5070) 3-3

Gustav Friedl
 Fleissen (Böhmen).



Direkte und vorteilhafteste Bezugsquelle aller **Musik-Instrumente, Pianinos, Harmoniums, Christbaumunter-sätze, Musikwerke und Saiten.** (4725) 12-9
 Musikalische 25-Heller-Bibliothek, Musikalische 10-Heller-Volksbibliothek.
 Illustrierte Preisliste kostenfrei.
 Alte Streichinstrumente, wenn auch zerbrochene, werden zu den höchsten Preisen gekauft oder auch eingetauscht.

Echt russische Galoschen
„Sternmarke“
 sind die besten.
 Die Fabrik „Prowodnik“, Riga, garantiert für Haltbarkeit.



Nur echt mit Stern-Marke. Generaldepot: Vaso Petričić, Laibach. (4431) 10-7

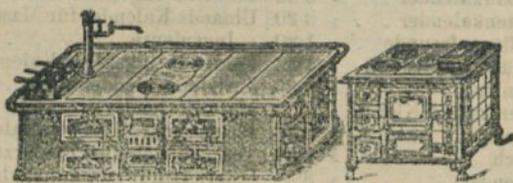
Niederländ. Lebensversicherungsgesellschaft
 (Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)
 Hauptsitz: **Amsterdam.** (42) 52-50
 Sitz der General-Repräsentanz für Österreich: **Wien, I., Petersplatz 4.**
 Anerkannte Sicherheit. Billige Prämien. Kulante Bedingungen.

(5134) Grösstes Lager von 52-1
Herren-, Damen- und Kinderschuhen
 aus den bestrenommierten Fabriken des In- und Auslandes.
Goiserer Bergschuhe.
 Mäßige Preise!
 Solide Bedienung!



Bequemster Stiefel der Gegenwart!

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels, Oberösterreich.



(1411) 30

empfehlen ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitze-Regulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.**
 Kataloge kostenlos.

Gesetzlich geschützt! Jede Nachahmung strafbar!



Allein echt ist nur **Thierry's Balsam**

mit der grünen Nonnenschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K 5'--.

Thierry's Centifoliensalbe

gegen alle, noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegel K 3'60. Versendung nur geg. Nachn. oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt u. altberühmt. Bestellungen adressiere man an:

Apotheker A. Thierry in Pregrada
 bei **Rohitsch-Sauerbrunn.**

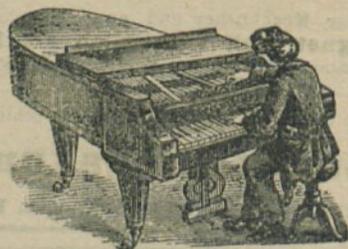
Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. (166) 52-48

Eröffnungsanzeige.
 Einem geehrten Publikum gebe ich hiemit bekannt, daß mit 1. November d. J. eine
Präzisions Schlosserei
 mit **Fabriksbetrieb** (5127) 3-1
 eröffnet habe.
 Die Ausstattung meiner Fabrik mit den modernsten Maschinen setzt mich instand, alle feinsten Präzisions- sowie schwersten Arbeiten durchführen zu können, als da sind: **Reparaturen von Benzinmotoren, Automobilen, Motorrädern, Elektromotoren, Dynamos, Dampf-, Näh- u. Schreibmaschinen, Kontrollkassen u. a.**
 Ich übernehme auch die **Ausführung ganzer elektrischer Licht- und Kraftanlagen.**
 Für solide Arbeit und mäßige Preise wird garantiert.
 Dem P. T. Publikum mein Unternehmen zur gütigen Inanspruchnahme empfehlend, zeichne ich hochachtungsvoll
D. S. Fakin
 Laibach, Poljanastraße 67.
 Telephon-Nr. 73.

Vom k. k. Landesschulrate konzessionierte
Privat-Industrieschule Kawka-Heiderer
 mit
Spezialkursen für gewerbliche Arbeiten
 Wien, III. Hintzerstrasse 3 (zwischen Hauptstr. 80 u. 82).
 Unterricht im **Weissnähen**, Schnittzeichnen nach Körpermass. (4730) 5-3
 Unterricht im **Kleidernähen**, Schnittzeichnen nach Schack-Schnitt.
 Unterricht in **Modistenarbeiten**, Frisieren, Schönheitspflege.
 Unterricht in **allen Kunst- und Handarbeiten**, Klöppeln etc.
 Pensionat im Hause. Prospekte gratis und franko.
Voranzeige! Mit obigen Kursen verbindet sich Ende November dieses Jahres ein **Koch- und Haushaltungs- sowie Fortbildungskurs** mit Spezialkursen für Sprachen, Musik, Malerei, wissenschaftlichen Kursen. **Einschreibungen täglich.**

Tramway-Haltestelle.

Ferdinand Dragatin
 beideter Sachverständiger und Schätzmeister, ältestes Klavieretablissement Laibachs
 Floriansgasse Nr. 42.



Gegründet im

Jahre 1880.

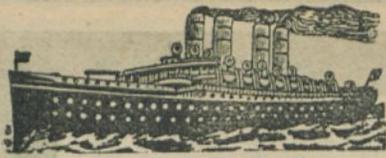
Große und gediegene Auswahl von Stutzflügeln und Pianinos der besten Firmen sowie von überspielten Klavieren und Pianinos zu **billigsten Preisen von 60 fl. aufwärts.**
 Große Leihanstalt, sowie Übernahme von **Stimmungen und Reparaturen.** (5040) 3-2

Ich bitte, verlangen Sie franko
 Prospekte und Muster von den besten steirischen
Herren- und Damenloden
 für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Ueberzieher, Ulster von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität von der als reell bekannten ersten und grössten Loden-Exportfirma
Vincenz Oblack k. u. k. Hof-Tuchhändler
GRAZ, Murgasse 9. (1191) 32-29



Mechanische Strickwarenfabrik
 en gros mit elektrischem Betrieb en detail
 für **Jagd-, Ski- und Touristensport**
Handschuhe- und Strumpfwarenfabrik
 Abtsdorf (Böhmen), Verkaufsstelle nur **M. Beck, Wien, XIX., Döblinger Hauptstrasse 30/23.**
 Beste Einkaufsquelle von Handschuhen, Strümpfen, Socken, Trikotwäsche, Strickwolle.
 Spezial-Erzeugung von **Golfjacken** von K 11.50 aufwärts, **Jagdwesten, Sweater, Stutzen, gestrichten Damenblusen, Seelenwärmern, Hosen, Unterröcken, Kniewärmern** etc.
Alte Strümpfe werden mit garantiert echtfarb. Garnen angestricht von 44 Hestern per Paar aufwärts.
 Illustr. Preiskurante gratis und franko. (4376) 12-8





„Cunard Line“ Triest-Newyork

ist die zweckmässigste, billigste und beste Reiseroute von Laibach nach Nordamerika, weil man da keiner langandauernden ermüdenden Eisenbahnfahrt bedarf, kein Umsteigen oder Übernachten nötig hat und überhaupt alle Nebenauslagen unterwegs erspart. Die Dampfschiffe sind geräumig, sicher, luftig und reinlich; sie verkehren alle 14 Tage.

Ab Triest:

„Carpathia“ Dienstag, 17. Dezember
„Ultonia“ Dienstag, 7. Jänner

Ab Fiume:

„Caronia“ Dienstag, 28. Jänner 1908.

Ab Liverpool:

„Lusitania“, größter und prächtigster Dampfer der Welt, 28. Dezember 1907, 25. Jänner, 22. Februar 1908.
„Mauretania“ 11. Jänner, 8. Februar.

Kost und Bedienung sind vorzüglich. (3899) 114

Auskünfte erteilt und Fahrkarten verabfolgt der Hauptvertreter

Andreas Odlasek

Laibach, Slomšekgasse Nr. 25
nächst der Herz-Jesu-Kirche.



Sie haben keinen

kleinen Atlas, der so viele Karten in derart gediegener Ausführung und zu solch niedrigem Preise enthält, wie der soeben neu erschienene

G. Freytags Welt-Atlas.

Dritte vermehrte Auflage. 58 Haupt- und 23 Nebenkarten nebst einem geographischen Namensverzeichnis mit mehr als 15.000 Namen und statistischen Notizen.

Elegant gebunden K 4-50.

Verzeichnis der Karten:

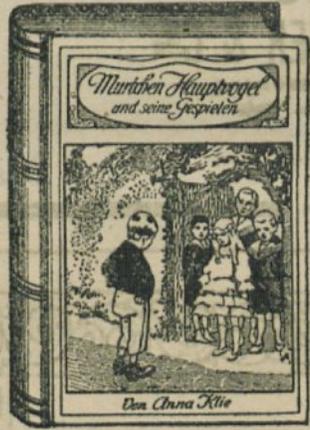
- | | | |
|---|--|---|
| 1 Nördlicher Sternenhimmel. | 21 Oberösterreich, Salzburg. M. 1:1,500.000. | 40 Persien. Maßst. 1:10 Mill. |
| 2 Südlicher Sternenhimmel. | 22 Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland. Maßst. 1:2 Mill. | 41 Vorderindien. Maßst. 1:20 Mill. |
| 3 4 Weltverkehrskarte. Äqu.-Maßst. 1:120 Mill. | 23 Tirol, Vorarlberg. Maßst. 1:1,500.000. | 42 Ost-Asien. Maßst. 1:30 Mill. |
| 5 Östl. Erdhälfte (phys.). Äqu.-Maßst. 1:130 Mill. | 24 Böhmen. Maßst. 1:2 Mill. | 43 Japan. Maßst. 1:10 Millionen. |
| 6 Westliche Erdhälfte (phys.). Äqu.-Maßst. 1:130 Mill. | 25 Mähren und Schlesien. Maßst. 1:1,500.000. | 44 Hinterindien und die Sundainseln. Maßst. 1:30 Mill. |
| 7 Nordpolarkarte. Maßst. 1:40 Mill. | 26 Ungarn, Galizien und Bukowina. Maßst. 1:5 Mill. | 45 Die Philippinen. Maßst. 1:10 Mill. |
| 8 Südpolarkarte. Maßst. 1:40 Mill. | 27 Dalmatien und Okkupationsgebiet. Maßst. 1:2,500.000. | 46 Afrika. Maßst. 1:60 Mill. |
| 9 Europa. Maßst. 1:30 Mill. | 28 Die Schweiz. Maßst. 1:2 Mill. | 47 Ägypten. Maßst. 1:10 Mill. |
| 10 Deutsches Reich und Dänemark. Maßst. 1:7,500.000. | 29 Die Niederlande, Belgien und Luxemburg. Maßst. 1:3 Mill. | 48 Nordwest-Afrika. Maßst. 1:30 Mill. |
| 11 Nordwest-Deutschl. Maßst. 1:2,500.000. | 30 Frankreich. Maßst. 1:7,500.000. | 49 Marokko. Maßst. 1:8 Mill. |
| 12 Mittl. N.-Deutschland. Maßst. 1:2,500.000. | 31 Italien. Maßst. 1:7,500.000. | 50 Mittel- und Süd-Afrika. Maßst. 1:35 Mill. |
| 13 Nordost-Deutschland. Maßst. 1:2,500.000. | 32 Spanien und Portugal. Maßst. 1:7,500.000. | 51 Nord-Amerika. Maßst. 1:60 Mill. |
| 14 Südost-Deutschland. Maßst. 1:2,500.000. | 33 Großbritannien u. Irland. M. 1:7,500.000. | 52 Vereinigte Staaten von Amerika. Mexiko. Maßst. 1:30 Mill. |
| 15 Mittel-Deutschland. Maßst. 1:2 Mill. | 34 Schweden, Norwegen. Maßst. 1:7,500.000. | 53 Zentral-Amerika und West-Indien. Maßst. 1:20 Mill. |
| 16 West-Deutschland. Maßst. 1:2,500.000. | 35 Rußland. Maßst. 1:20 Mill. | 54 Süd- u. Zentral-Amerika. Maßst. 1:60 Mill. |
| 17 Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen. Maßst. 1:2,500.000. | 36 West-Rußland. Maßst. 1:5 Mill. | 55 Mittl. Süd-Amerika. Maßst. 1:30 Mill. |
| 18 Bayern. Maßst. 1:2,500.000. | 37 Die Balkanhalbinsel. Maßst. 1:7,500.000. | 56 Australien u. Polynesien. Maßst. 1:60 Mill. |
| 19 Österreich-Ungarn. Maßst. 1:7,500.000. | 38 Asien. Maßst. 1:60 Mill. | 58 Die deutschen Schutzgebiete im großen Ozean. Maßst. 1:25 Mill. |
| 20 Niederösterreich. Maßst. 1:1,250.000. | 39 Kleinasien und Syrien. Maßst. 1:10 Mill. | 57 Südost-Australien. Maßst. 1:15 Mill. |
| | Unter-Ägypten. Maßst. 1:4 Mill. | |

Zu beziehen von:

(5128) 6-2

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in LAIBACH, Kongressplatz 2.



Murtchen Hauptvogel und seine Gespielen.

Acht Kindergeschichten

von

(4937) 2-2 Anna Klie.

Elegant gebunden Kronen 3-60.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Laibach, Kongressplatz 2.

Echte Briefmarken. Preisliste gratis sendet August Marbes, Bremen. (1855) 52-35

Getrocknete (4962) 3-2

Speiseschwämme

kauft jedes Quantum

das Böhmerwald-Versandhaus S. HERRMANN, Eisenstein.

Superphosphat

primitivissima Qualität, absolut trocken, mit 16 bis 19% wasserlöslicher Phosphorsäure, Frühjahrslieferung 1908, außer Kartell, erhältlich bei Wilhelm Kalmár, Budapest, VI., Andrassystraße Nr. 49. (4990) 3-2

J. Grobelnik, Laibach

verkauft **Manufakturwaren** aller Art bis Weihnachten

zu **bedeutend reduzierten Preisen.**

Wer seinen Bedarf an Winterwaren noch nicht gedeckt hat, erhält

besonders billig Tuchstoffe für Herren-Anzüge } letzte Neuheiten
Damen-Kleiderstoffe }

wegen übergrossen Lagers.

Zu wahrhaften Gelegenheitspreisen empfehle ich ferner

praktische Weihnachtsgeschenke, als:

- | | |
|-------------|--------------------------------|
| Vorhänge, | prächtige Echarpes und Tücher, |
| Teppiche, | englische Plaids, |
| Garnituren, | wollene und gesteppte Decken. |

Weisswaren (Leinen, Schrollische Chiffons), Tischwäsche u. Tüchel.

Niemand versäume diese wirklich günstige Gelegenheit!

SirolinHebt Appetit und Körpergewicht,
beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiss.Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten,
Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Ärzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen
angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:**Originalpackung «Roche».****F. Hoffmann-La Roche & Co.**
Basel (Schweiz).

(83) 35-26

„Roche“Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Gegründet 1870.

(2121) 30-28

Seb. Unterhuber

Inhaber Fr. Benque.

Weissenbacher Zementfabrik · Zementwaren und Kunststeinfabrik

Telephon Nr. 237

Beton- und Brunnen-Bauunternehmung

Telephon Nr. 237

Laibach, Wiener Strasse Nr. 73, gegenüber der k. u. k. Artilleriekaserneempfiehlt: Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten in Kunststein, als: Werkstücke für Fassaden, Balkons, Grabsteine, Futterbarren etc., **Kunststeinstufen**, in jeder Ausarbeitung, **armierte, freitragende Stiegenanlagen, Zementrohre** in Stampfbeton und mit Drahtgewebe-Einlage für Kanalisierungen, Wasserleitungen etc., **Metallique-Pflasterplatten**, einfach und dессiniert, für Pflasterungen von Kirchen, Trottoirs, Gängen, Küchen etc. **Beton- u. Patent-Brunnen-Bauunternehmung; Portland-Zement u. Weissenbacher Roman-Zement.** Kostenvoranschläge gratis u. franko.**1.000.000 Kronen**

(Privatgeld)

in kleineren und größeren Beträgen zu vergeben: für Offiziere, Beamte, Geistliche, Kaufleute, Ökonomen und Private mit und auch ohne Garanten gegen angemessene Zinsen und geringe monatliche Rückzahlung. (5088) 3-3

Hypotheken-Darlehenauch am zweiten und dritten Satz mit 65jähriger Amortisationsdauer bis zum $\frac{3}{4}$ Teile des Schätzwertes. Aufklärungen erteilt**Josef Záborszki**

Bank- und Eskomptebureau, Budapest, Sziv-utca 28.

COGNAC
CZUBA-DUROZIER & Co
franz. Cognacfabrik Promenter.
Überall zu haben.

(5058) 7-2

Gegründet 1884.

Das schönste und jedenfalls die grösste Freude bereitende
Weihnachtsgeschenk ist ein Buch!

Wir empfehlen daher unser reichhaltigstes Lager von

Bilderbüchern

wie: Leporello-Albums, Leinwandbilderbücher, A.-B.-C., Tier- und Anschauungsbilderbücher, Struwpeter und die humoristischen, viel Spaß bereitenden Megendorfer- und Busch-Bilderbücher, ferner die künstlerisch ausgeführten und von hervorragenden Pädagogen warm empfohlenen Schaffsteinschen Bilderbücher usw.

Für die heranwachsende Jugend:

Märchen-, Fabel- und Sagenbücher, Indianer-, Abenteuer- und Beschäftigungsbücher, Erzählungen aus der Geschichte, Erzählungen und Geschichten für Mädchen jeden Alters.

Grösste Auswahl von Festgeschenken für Erwachsenein Prachtwerken, Reisewerken, Anthologien, Romanen, **Musikalien** und **Kalender** aller Art.

Gleichzeitig beehren wir uns, zum Besuche unserer besonders reich assortierten

Weihnachts-Ausstellung

höflichst einzuladen.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in LAIBACH, Kongressplatz Nr. 2.****Weihnachtskataloge auf Wunsch gratis und franko.**

(5116) 12-4

Weihnachtsfreude in der Küche

bereitet der praktischen Hausfrau am ehesten ein Vorrat der **altbewährten MAGGI[®] Würze**. Sie verleiht Suppen, Saucen, Gemüsen überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack und hilft bei der herrschenden Teuerung sparen. (5049)

Schönes Monatzimmer

mit separiertem Eingange

wird gesucht.

Anträge unter **Monatzimmer 5133** an die Administr. dieser Zeitung. (5133) 3-2

Möbliertes Kabinett

ist für 6 fl. monatlich zu vergeben.

Näheres Spinnergasse 10, im Weinkeller. (3486) 11-7

Wohnung.

Im Hause **Nr. 14 in Gradišče** ist eine ebenerdige Wohnung mit drei parkettierten Zimmern und allem Zugehör zum Februartermin zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister. (4760) 7

Fleisch! Fleisch!

Versende **Rindfleisch** oder **Kalbfleisch** vom Schlügel **5 kg K 5.20 franko** geg. Nachnahme. Für vollste Zufriedenheit leiste Garantie. **Ludwig Herschowitz**, k. k. Staatsbeamten-Verbandslieferant **Zator** in Galizien. (5096) 3-3

(4857) **Prima** 13-9

Braunkohle

des neu in Betrieb gesetzten Kohlenbergwerkes

Schemnik bei Sagor a. d. S.

wird stets durch den Kohlenverschleiß

Laibach, Bahnhofgasse 35

in die Wohnungen zugestellt.

Bei vollen **Wagenladung-Bestellungen** bitte sich an die **Werksleitung** in **Gallenegg-Isiak** zu wenden.

Zu kaufen gesucht:

30 Stück

Antemen

18 bis 20 m lang, möglichst frisches, gerades Holz, lieferbar in zwei bis drei Wochen. Offerte erbeten an die

(5152) **Bauunternehmung** 2-2

Jakob Ludw. Münz

Wien, I., Oppolzergr. 3.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch.)

Bestes Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel der Neuzeit, ungefährlich für Menschen und Haustiere, wird von keinem anderen Präparat übertroffen. Zu haben in Kartons à K 1.20 und K —.60. Depots: Apotheker **Gabriel Piccoli**, Wienerstraße und Apotheker **M. Mardešchlager**, ferner in den Apotheken in **Bischof** (3630) lack und in **Rudolfswert**. 10-8

Weihnachts-Okkasionverkauf!

Enorm reduzierte Preise!

Über 1000 Stück soeben angelangter **Kragen** für Damen, Herren, Mädchen u. Knaben, von 3 fl. aufwärts; reichstes Lager von feinsten **Damen-Paletots**, **Winter-Raglans**, gepressten und glatten **Sielplüsch-Jacken** u. **Pelzkolliers**; allergrösste Auswahl von feinsten **Herren-Anzügen**, **Winterröcken**, **Double-Paletots**, **Pelssakkos**. **Passende Weihnachtsgeschenke!**

Englisches Kleidermagazin O. Bernatovič

Laibach, Rathausplatz Nr. 5.

(5076) 12-6

Moderne **Schuhwaren!**



Nur erstklassige Erzeugnisse!

Solide Qualität!	Reichste Auswahl!	Mässige Preise!	Garantie für jedes Paar!
-------------------------	--------------------------	------------------------	---------------------------------

Reichillustrierte Preislisten gratis! — Provinzbestellungen sorgfältigst und raschest.

Franz Szantner

Erstes und grösstes Schuhwarenetablisement **LAIBACH, Schellenburggasse Nr. 4.**

Reparaturen jeder Art rasch und solid.

(2124) 27

St. 45.488.

Razglas.

(5041) 2-2

Radi oddaje mizarskih del z okovjem in ključarskih del za novo zgradbo **Št. Jakobskega župnišča v Ljubljani**, vršila se bode

dne **16. t. m. ob 10. uri dopoludne**

pri mestnem magistratu ljubljanskem v pisarni mestnega stavbnega urada **javna ponudbinska razprava**. Ponudbe, v katerih je navesti jednotne cene in skupine svote v številkah in besedah, morajo biti kolekovane in opremljene z 5% vadijem, določenim na podlagi skupnega zneska ponudbinske svote in jih je izročiti zapečatene pri navedenem uradu, kjer so tudi dražbeni pogoji, proračuni, načrti, ter drugi pripomočki v navadnih uradnih urah na vpogled razgrnjeni. Na ponudbe, katere ne bodo povsem ustrezale dražbenemu razpisu in dotičnim pogojem, na take, ki se bodo pogojno glasile in konečno na take, ki bodo prekasno ali naknadno izročene, se ne bode oziralo.

Mestni magistrat v Ljubljani

dne 30. novembra 1907.

Kundmachung.

Wegen Hintangabe der Lieferung von Tischlerarbeiten einschließlich der Beschlagarbeiten und der Schlosserarbeiten für den **Neubau des Pfarrhofes zu St. Jakob in Laibach**, wird

am **16. d. M. um 10 Uhr vormittags**

beim gefertigten Stadtmagistrate die **schriftliche Offertverhandlung** in den Lokalitäten des städtischen Bauamtes abgehalten werden. Gestempelte, mit 5% auf Grund der offerierten Gesamtsumme ermitteltem Vadium belegte Offerte, in welchen die Einheitspreise und berechnete Summen in Ziffern und Buchstaben anzuführen sind, sind versiegelt bis zur besagten Stunde beim genannten Amte einzureichen, woselbst auch die Pläne, Kostenvoranschläge, Bedingungen und sonstige Behelfe in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht aufliegen. Offerte, welche den Lizitationsbedingungen nicht vollends entsprechen, bedingt gestellt oder nicht rechtzeitig eingebracht werden, werden nicht berücksichtigt.

Stadtmagistrat Laibach

zm 30. November 1907.

Anerkannt vorzügliche

photographische Apparate

in großer Auswahl zu allen Preisen. Jeder Käufer erhält Unterricht in unserem Atelier.

Wer einen guten Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma.

Warnung! Firmen, die 10% Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrikspreise um eben diesen Betrag oder noch mehr erhöht.

R. Lechner

I. u. I. Hof-Waarenfabrik photographischer Apparate



(Wilh. Müller)

fabrik für Photographie
Spezialauftrag für Amateure

Wien, Graben Nr. 31.

(5086) 4-2



Für empfindliche Füße

Original amerikanische

Schuhe

anatomisch gebaut.

Österr. Amerik. Schuhwarenhaus, Laibach, Prešerenngasse Nr. 50, neben Café Elefant.

(4304) 20-16

Schuldner zahlen

wenn sie durch die Mahn-Abteilung des Vereines „**Kreditreform**“, Graz, Haydnngasse Nr. 10, eingemahnt werden. Rationelles Mahnverfahren! Inkassoerfolg des Verbandes im Vorjahre über 9 Millionen Kronen. Verlangen Sie kostenlos Prospekte Nr. 20. (877) 8-7

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen gegen 4 K monatlicher Rückzahlung effektiert **J. Schönfeld**, **Budapest VII., Garaigasse 9.** (Retourm.) (5124) 10-3

(5154) 3—1 3. 3768.
Oberlehrerstelle.

An der hiesigen Volksschule in Guttenfeld wird die Oberlehrerstelle mit den systemisierten Bezügen und dem Gemüße einer Naturalwohnung zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Zu kranjischen öffentlichen Volksschuldienssten noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehörig instruierte Gesuche sind bis längstens 15. Jänner 1908 im vorgeschriebenen Dienstwege hierorts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrat Gottschee, am 10. Dezember 1907.

(5132) 3—2 A. I. 492/7
16.

Dražbeni oklic.

Na prostovoljni dražbi, dovoljeni vsled prošnje Trnovske farne cerkve v Ljubljani, kot dedinje zamrle Marije Kopač v Ljubljani, Cerkvene ulice št. 9, se bosta prodali

dne 17. decembra 1907,

ob 9. uri dopoldne, v pisarni Aleksandra Hudovernika, c. kr. notarja v Ljubljani, kot sodnega komisarja v zapuščino Marije Kopač spadajoči posestvi:

1.) pod vlož. št. 11 kat. obč. Trnovsko predmestje, obstoječe iz parcele št. 39, h. št. 9 v Cerkvenih ulicah, s hlevom in drvarnico, ter iz parc. št. 12 vrt; vzklicna cena 4345 K;

2.) pod vl. št. 758 iste kat. občine, obstoječe iz njive parc. št. 1080/95; vzklicna cena 500 K.

Ponudniki so vezani s ponudbo takoj, prodajalka pa še le po odobrenju upraviteljstva cerkvenega premoženja, odnosno nadzorstvene oblasti.

Vsak ponudnik ima položiti v roke sodnega komisarja kot varščino pred začetkom dražbe glede prvega posestva znesek 435 K, glede drugega posestva znesek 50 K.

Knjižnim upnikom ostanejo njih zastavne pravice brez ozira na prodajno ceno neprikrajšane.

Natančnejši dražbeni pogoji in druga pojasnila se poizvedo v pisarni Aleksandra Hudovernika, c. kr. notarja v Ljubljani.

C. kr. okrajno sodišče v Ljubljani, odd. I, dne 11. decembra 1907.

(5153) 3—1 A. 178/7, P. 98/7
8.

Oklic,

s katerim se sklicujejo zapuščinski upniki.

K c. kr. okrajnemu sodišču v Metliki, odd. I, naj vsi tisti, katerim gre kot upnikom kaka terjatev do zapuščine dne 19. novembra 1907 neoporočno umrlega Ivana Pezdirc, posestnika iz Drašičev št. 24, pridejo zaradi napovedi in dokaza svojih zahtev

dne 30. decembra 1907,

dopoldne ob 9. uri, ali pa naj do tega časa vložé pismeno svojo prošnjo, ker ne bi sicer imeli upniki do te zapuščine, če bi vsled plačila napovedanih terjatev pošla, nikake nadaljne pravice, razen v kolikor jim pristojna kaka zastavna pravica.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, odd. I, dne 28. novembra 1907.

(5156) E. 547/7
5.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Josipa Olivoli, trgovskega uslužbenca na Rečici, zastopanega po dr. Vilfanu, bo

dne 13. januarja 1908,

dopoldne ob 9. uri, pri spodaj označenih sodniji, v izbi št. 26, dražba zemljišč:

1.) vlož. št. 137 kat. obč. Želeče, obstoječega iz hiše v Zagoricih št. 2,

v kateri se izvršuje gostilničarska obrt, ležeče tik ceste na Bled z gospodarskim poslopjem, sadnim vrtom, 13 njiv, 3 travnikov, s pritliklo vred, ki obstoji iz dveh konj in poljskim orodjem in

2.) vlož. št. 19 kat. obč. Boh. Bistrica, obstoječega iz hiše v Boh. Bistrici št. 17, v kateri se ravno tako izvršuje gostilničarska obrt, z dvoriščem in eno gozdno parcelo, s pritliklo vred, ki sestoji iz enega konja z vozom in opravo.

Vsako zemljišče se bode za se prodajalo.

Nepremičninam, ki jih je prodati na dražbi, je določena vrednost ad 1.) na 78.758 K 38 h, pritlikli na 816 K, ad 2.) na 24.258 K 46 h, pritlikli na 300 K.

Najmanjši ponudek znaša ad 1.) 53.049 K 58 h, ad 2.) 16.372 K 30 h in se pod tem zneskom ne bode prodajalo.

Dražbene pogoje, izpisek iz katastra, zemljeknjižni izpisek in cenilni zapisnik kupci lahko med opravnimi urami pregledajo pri spodaj označenih sodniji, v sobi št. 29.

Pravice, ki bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri tej sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih tega dražbenega postopanja se obvestijo osebe, ki imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobe v teku tega dražbenega postopanja.

C. kr. okrajna sodnija Radoljica, odd. II, dne 1. decembra 1907.

(5161) C. 205/7
2.

Oklic.

Zoper Boštjana Milonik tudi Melovnik, Milonig, preje posestnika v Mojstrani, katerega bivališče je neznan, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Kranjskigori po Jakobu Cegnar, zidarju na Jesenicah, kot varuhu ml. Franceta Vogelnik tožba zaradi priznanja očetstva do ml. Franceta Vogelnik in plačevanja alimentacije s pr. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno razpravo na dan

16. decembra 1907,

dopoldne ob 10¹/₄ uri, pri tej sodniji, v sobi št. 4.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Ivan Robič v Kranjskigori. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Kranjskigora, odd. I, dne 11. decembra 1907.

(5159) E. 194/7
7.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Alojza Kovačič iz Gradišča, zastopanega po dr. Mencingerju, bo

dne 17. januarja 1908,

dopoldne ob 10. uri, pri spodaj označenih sodniji, v sobi št. 3, dražba nepremičnine pod vlož. št. 117 kat. obč. Merščeavas, ki sestoji iz stavbene parcele št. 99, na kateri stoji hiša, hlev in pod in 14 zemljiških parcel, obstoječih iz host, njiv, travnikov in pašnikov.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 3340 K.

Najmanjši ponudek znaša 2227 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje, ki se s tem odobré in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenih sodniji, v izbi šte. 3, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označenih sodniji, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajno sodišče Krško, odd. II, dne 7. decembra 1907.

(5140) P. 18/1
23.

Oklic.

Zaradi bedosti proglašeno skrbstvo glede Ivana Volk ml., 31 let starega posestnikovega sina iz Zarečice št. 5, se prekliche.

C. kr. okrajna sodnija v Ilir. Bistrici, odd. I, dne 7. decembra 1907.

Št. 46.862.

Vabilo.

(5167) 3—1

Že mnogo let se oproščajo blagotvoritelji čestitanja ob novem letu in ob godovih s tem, da si jemlje oprostne listke na korist mestnemu ubožnemu zakladu.

Na to hvalovredno navado se ujoja mestni magistrat tudi letos slavno občinstvo opozarjati z dostavkom, da so razpečevanja oprostnih listkov drage volje prevzeli gospodje trgovci **J. S. Benedikt** v **Prešernovih ulicah** ter **K. J. Hamann** in **Vaso Petričič** na **Mestnem trgu**.

Vrhutega bode v zmyslu obstoječega ukrepa občinskega sveta raznašal mestni uradni sluga tudi letos oprostne listke po hišah.

Za vsak oprostni listek, bodisi za novo leto ali za god, je kakor doslej položiti eno krono in na vpisani poli poleg imena pristaviti tudi število vzetih listkov.

Velikodušnosti niso stavljeni meje.

Pisemnim pošiljtvam bodi pridejan tudi razločni naslov pošiljatelja.

Imena blagotvoriteljev se bodo sproti razglašala po novinah.

Magistrat deželnega stolnega mesta v Ljubljani

dne 12. decembra 1907.

Župan: **Ivan Hribar.**

3. 46.862.

Einladung.

Seit Jahren haben die Wohlthäter die Gepflogenheit, sich von Neujahr- und Namenstags-Gratulationen mittelst Lösung von Enthebungskarten zu Gunsten des städtischen Armenfonds zu befreien.

Auf diese löbliche Gewohnheit erlaubt sich der Stadtmagistrat auch heuer die Aufmerksamkeit des verehrlichen Publicums mit dem Beifügen zu lenken, daß die Herren Handwerker: **J. S. Benedikt** in der **Prešerngasse**, **K. J. Hamann** und **Vaso Petričič** am **Rathausplatze** sich bereit erklärt haben, Enthebungskarten auszufolgen.

Außerdem wird der Stadtmagistrat in Gemäßheit des bestehenden Gemeinderatsbeschlusses wie in den Vorjahren zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums solche Enthebungskarten behufs gefälliger Abnahme durch ein amtliches Organ in die Häuser schicken.

Für jede Enthebungskarte von Neujahr- oder Namenstags-Glückwünschen wird wie bisher der Betrag von 1 K erlegt und es wolle im Subscriptionsbogen neben dem Namen auch die Anzahl der gelösten Karten eingetragen werden.

Der Großmut werden keine Schranken gesetzt.

Bei brieflichen Geldsendungen wolle die Adresse deutlich angegeben werden.

Die Namen der Wohlthäter werden in den Zeitungen entgegen veröffentlicht werden.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach

am 12. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: **Ivan Hribar.**

Winter-Garten
im „Englischen Kleidermagazin“

Laibach, Rathausplatz Nr. 5

Weihnachts-Ausstellung

im offenen Geschäftslokal

am 15. Dezember (kein Verkaufstag)

Dagegen Sonntag den 22. Dezember:

Grosser Verkaufstag!

(5169)

O. Bernatović.

Zwei Wohnungen

bestehend aus zwei und drei Zimmern, Küche und Zugehör sind **sofort** oder zum **Februartermin** Wienerstraße Nr. 69 zu vergeben. (5061) 3-2

Für jeden Haushalt

zu Weihnachten eine

SINGER

Nähmaschine

ist das nützlichste Geschenk.

Die Läden in denen SINGER Nähmaschinen verkauft werden



sind sämtlich an diesem Schild erkennbar.

SINGER CO.

Nähmaschinen Act. Ges.

Laibach, Petersstraße Nr. 4.

Warnung! Wir warnen hiemit unsere Kunden nachdrücklichst vor Nähmaschinen, welche von anderen Händlern unter dem Namen 'Original Singer' angeboten werden. Da wir unsere Maschinen nie an Händler abgeben, bestehen dieselben höchstens aus alten gebrauchten, aus dritter Hand beschafften Nähmaschinen, für welche wir weder Garantie leisten, noch Ersatzteile liefern. (4993) 3-2



Ein Grammophon gratis!

bei Ankauf von zwölf Konzertplatten, doppelseitig — ohne Preis-erhöhung, zum Originalfabrikpreis à K 6.—, oder 16 Konzertplatten, doppelseitig, zum Originalpreis à K 4.50, mit der gleichzeitigen Verpflichtung, den Bedarf an Platten bei uns zu decken.

Original Engel-Grammophone von K 90.—, Original Edison-Phonographen und Columbia-Graphophone. Prospekte gratis und franko.

Grammophon-Importhaus

Valerie Kirchner, Wien I.,

(4100) Kolowratring 7 K. 10-10

Avis an die Damenwelt!

Die einzige, von sämtlichen Wiener frauen-ärztlichen Professoren durch Älteste wärmstens empfohlene Binde für Frauen und Mädchen ist die Monatsbinde

„Luna“

Das B. L. Publikum wird vor allen minderwertigen Nachahmungen gewarnt. Kostenlose Prospekte durch das „Luna“-Hauptdepot, Wien, IX., Pratergasse Nr. 3, Sidonie Druder, Patent-Zuhaberin.

Verkaufsstellen: Mathilde Stuzzi, Schellenburggasse Nr. 6; Brüder Stabla, Chirurg. Instrumentenfabrik, und Anton Leutgeb. (4999) 4-2

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5 % geg. Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatl. Raten von 1 bis 10 Jahren. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten, zu 3 1/2 % auf 30 bis 60 Jahre; höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt: Administration des Börsen-Courier, Budapest, Hauptpostfach. Rückporto erwünscht. (4900) 12-5

Bedienerin

hat noch einige Stunden des Tages frei. Auskunft aus Gefälligkeit Seiler-gang Nr. 3, I. Stock. 1

Gesucht wird als

Verkäuferin ein Fräulein

aus besserem Hause, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit Handelskurs. Anzufragen in der Möbelfabrik Joh. Mathian, k. u. k. Hoflieferant, hier. (5157) 3-1

Starke Fässer

in gutem Zustande, große u. kleine, alte und neue, sind bei J. Buggenig, Laibach, Rudolfsbahnstraße Nr. 5

(5162) zu verkaufen. 3-1

Nachweisbar amtlich eingeholte

Adressen

aller Berufe u. Länder mit Postgarantie im Internation. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3, Teleph. 16.881, Budapest, V., Nádor utca 20. Prospekte franko.

(4623) 52-6

Spezialität!

Feinst Triester Import-Kaffee

ungeröstet, kräftig, aromatisch und garantiert reinschmeckend, in Postkolli zu 5 kg, verzollt und franko jeder Poststation, gegen Nachnahme von fl. 6.75. Großes Lager gewählter und geprüfter

Teesorten (5095)2-2

fl. 3.—, 4.— und 5.— per 1 kg. Tee von 1/4 kg aufwärts kann beige-packt werden.

Otto Fischl

Kaffee, Import-Versandgeschäft, Triest, Torquato Tasso 4.

Agenten werden gesucht.

Eine der allerfeinsten und köstlichsten Tee-marken ist:

Talanda * * Ceylon Tee.

(5078) 15-2

Rassegeflügel

weiße Minorka und Jubilee Orpington, garantiert reinrassig,

sind sofort zu verkaufen.

Födriansperg, Lusttal b. Laibach.

(5141) 2-2

Der berühmte GUMMI APPEL

versendet seinen neuesten hochinteress. Katalog nebst hochf. Mustern, unauffällig in versch. Kuvert ohne Firma-Aufdruck gegen (5000) 50 h in Briefmarken. 3-3

J. APPEL, Spezialist, WIEN, VIII., Josefstädterstr. 69.

PANORAMA INTERNATIONAL

(5165) Laibach, Unter der Trantsche 2 Ausgestellt von Sonntag den 15. bis einschl. Samstag den 21. Dezember



Spanien



Malaga, Cadix, Cordova.

Dr. Göllis Speisenpulver

(seit 1857 Handelsartikel).

Diätetisches, die Verdauung unterstützendes Mittel.

Zu haben in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Preis einer kleinen Schachtel K 1.68, einer grossen K 2.52.

Jede Schachtel muss mit dem Siegel 'Dr. Göllis' und der registrierten Schutzmarke verschlossen, ferner die Etikette mit meinem Faksimile: Dr. Jos. Göllis' Nachfolger versehen sein, und man verlange bei Ankauf immer ausdrücklich: Dr. Göllis' Speisenpulver.

Alleiniger Erzeuger (seit 1868):

(5163) 6-1

Dr. Jos. Göllis Nachf., Wien

I., Stephansplatz Nr. 6 (Zwettlhof). — Versand en gros et en détail.

Vorzugspreis, so lange der Vorrat reicht, für beide hochelegante Bände, zirka 1200 Seiten, nur 5 Kronen.



Unsere Weihnachtsprämie

bietet in diesem Jahre für jung und alt das schönste Geschenk. Ein Schatz für jedes Haus, eine Zierde der Hausbibliothek, geeignet zum Vorlesen und zur Unterhaltung und Belehrung. Es sind die weltberühmten Streifzüge eines Weltbürgers über unsere Erde, dargestellt in Romanen, Sitten- und Lebensbildern, Novellen und Skizzen aus allen Weltteilen von Friedrich Gerstäcker. Es ist das erste Mal, daß die weltberühmten Reiseromane unseres Friedrich Gerstäcker in einer billigen, guten Ausgabe zusammengestellt, sowie mit künstlerischen Illustrationen eines ersten Münchener Künstlers versehen sind. Diese zweibändige Prachtausgabe ist neu bearbeitet von dem bekannten Reiseschriftsteller Paul Römer und enthält in zwei goldgeprägten Prachtbänden von zirka 1200 Seiten auf gutem Papier unter vielen anderen Regulatoren in Arkansas. Unter dem Äquator. Javanisches Sittenbild. Blau-Wasser. See- und Matrosenleben. Skizzen aus dem See- und Inselleben. Die beiden Sträflinge. Flußpiraten des Mississippi. Die Sklavin. Der erkaufte Henker. Gerichtsszenen in Arkansas. Schwimmende Theater. Leichenräuber. Rache des weißen Mannes. Auswandererschiff. Nacht auf dem Walfisch. Schiffszimmermann. Am Kap Horn und viele andere. Dieser kurze Auszug zeigt die Reichhaltigkeit und vorzügliche Zusammenstellung der Römerschen Ausgabe von:

Friedr. Gerstäcker Meisterwerke

Neue illustrierte Prachtausgabe in zwei hocheleganten goldgeprägten Prachtbänden, Groß-Folio-Format, zirka 1200 Seiten,

Vorzugspreis nur 5 Kronen.

Erhältlich, so lange der Vorrat reicht, in unserer Haupt-Expedition

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach,

Kongressplatz Nr. 2.

(4537)13-11

Aquarell-Öl-Email-
Porzellan-Glas-Holz-
Trocken-Spritz-Gobelln-
etc.
Malerei-
Utensilien.

BRAND-MALEREI-
APPARATE, PLATINSTIFTE, FARBEN, VORLAGEN ETC.
HOLZWAREN
ZUM BRENNEN UND BEMALEN
Wien, I., Bier & Schöll, Tegetthofstrasse 9.
Bei Bestellung von Preiskurantem ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.

Werkzeuge u. Zugehör
für Laubsägerei,
Kerb- u. Lederschnitt
Bildhauerei, etc. etc.

Rathausplatz 11

Unvergleichlich

Ernest Sark

Zinshaus

Petersstrasse Nr. 62 a

zweistöckig, modern ausgestattet, noch vier-
zehn Jahre steuerfrei, mit Garten, Belastung
24.000 K, ist um weitere 20.000 K
sofort zu verkaufen.
Zuschriften unter **P. P.** an die Administration
dieser Zeitung. (4924) 3-3

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen)
zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monat-
lich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch
Alex. Arnstein, Budapest, Alpagasse
Nr. 10. Retourmarke erwünscht. (4882) 10-10

Husten!
WER
seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn.
5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den
hilfbringenden Erfolg von
Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den drei Tannen.
Aerztlich erprobt und empfohlen gegen
**Husten, Heiserkeit, Katarthe, Ver-
schleimung, Rachenkatarrh,
Krampf- und Keuchhusten.**
Paket 20 und 40 Heller, Dose 80 Heller.
Zu haben in Laibach bei: Josef Mayr, Apo-
theke; Mardetschläger, Adler-Apotheke neben
der eisern. Brücke; Landschafts-Apotheke zu
Mariabühl, E. Leustek; Ub. v. Trnkoczy, Apoth.;
Dr. G. Piccoli, Apoth.; A. Bohinc, Apoth. zur
Krone; weiters bei: Jos. Ancik, Apotheke in
Reifnitz; A. Rohlek, Apoth. in Radmannsdorf;
Karl Andrijanč, Apotheke in Rudolfswert;
J. Hus, Apoth. in Wippach; Dan. Piro, Apoth.
in Idria; Iv. Gjurčić, Apoth. in Mödling; Hinko
Brilli, Apotheke in Littai; Karl Savnik, Apo-
theke in Krainburg; Fr. Baccarich, Apotheke
in Adelsberg; Josef Močnik, Apoth. zur heil.
Dreifaltigkeit in Stein. (4690) 24-5

(4824) Schweizerische 2-2
Spielwerke
sowohl mit Walzen als mit Rotenscheiben,
anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen
Automaten, Stühle, Necessaires, Schwei-
zerhäuser, Zigarrenständer, Albums,
Schreibzeuge, Handschuhtasten, Briefbe-
schwerer, Kinderstühle, Flaschen, Bier-
gläser, Desserteller usw. Alles mit Musik.
Stets das Neueste und Vorzüglichste,
besonders geeignet für Weihnachtsges-
chenke empfiehlt die Fabrik
J. S. Keller in Bern (Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit;
illustrierte Preislisten franko.

billig kauft man
**Weihnachts u. Neujahrs-
geschenke, wie:**

- Pelzwaren aller Art**
- | | |
|--------------|--------------|
| Seidenstoffe | Kindermäntel |
| Strümpfe | Normalwäsche |
| Schürzen | Hemden |
| Handschuhe | Kragen, |
| Gürtel | Manschetten |
| Schleier | Krawatten |
| Röcke | usw. usw. |
- in riesiger Auswahl!**

Storm-Slipper

Schnee-Schuh

Beachten Sie die



nur von der **Boston Rubber Shoe Company** in Boston sind leicht,
elegant und dauerhaft. — Zu haben in Laibach bei **J. S. Benedikt, Alois
Perschö, Johann Kordik, Julie Stor.**
Generaldepot für Österreich-Ungarn:
WELLISCH, FRANKL & Co.
WIEN, I., Fleischmarkt 12-14. (4855) 6-3

Splošno kreditno društvo

Gospodske ulice št. 7

obrestuje **hranilne vloge** po 5% s celoletno kapitalizacijo
brez odtegnjenja rentnega davka; **vloge na tekoči račun**
po 5 1/2% do preklica.

Izplačila do K 5.000.— brez, (4852) 5-3
do K 10.000.— po 14 dnevni,
do K 20.000.— po mesečni odpovedi.

Uradije se vsaki delavni dan od 9. do 12. ure dopoldne in
od 3. do 6. ure popoldne.
Ljubljana, 20. listopada 1907. **Upravni svet.**

15. Jänner 63 u. 38 Tage

Programme gratis

5. Februar
43 Tage

Cook's
Gesellschaftsreisen
Ägypten, Palästina und Türkei

— Weltreisebureau COOK, Wien I., Stephansplatz 2. —

und franko

(5150)

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Musikliebhaber!
Nur 2 Kronen monatlich
Sang und Klang

3 Prachtbände mit 302 Klavierstücken K 45.—, welche einzeln gekauft
K 500.— kosten. Jeder Band enthält die melodischsten Teile der neuesten Opern
und Operetten mit Text, Symphonien, Tänze und Lieder der hervor-
ragendsten Komponisten. Der III. Band: **Schützenlied, Lustige Witwe** etc.
Einzeln Bände per K 15.— werden zu denselben Bedingungen abgegeben. **Keine
Anzahlung.** Inhaltsverzeichnisse gratis und franko. Aufträge übernimmt
J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstrasse 31 L. Z. (4277) 8

R. Kirbisch

Konditor in Laibach

Kongressplatz Nr. 8

empfeilt sein reichhaltiges Lager von divers.
**Christbaumbehängen, ferner hoch-
feine Krainer Potizen, Pressnitz,
Pinza, Mandolato, Kletzenbrot, Tee-
gebäck, Früchten-Mandolato, hoch-
feine Bonbons und Torten, Liköre,
Weine, Kompot.**
Bestellungen von auswärts und hier
werden prompt ausgeführt. 5115) 5-1
Vom 29. Dezember an täglich frische
und feinste **Faschingskrapfen.**

Fische!

Bestbekannte
Sonnegger
Karpfen

werden am **24. Dezember**
in reicher Auswahl und jeder
beliebigen Menge am hiesi-
gen **Fischmarkte ver-
kauft.** (5137)

Gemischtwaren- handlung

auf gutem Posten, altes Geschäft,
mit geringer Regie verbunden, ist
unter günstigen Bedingungen **sofort**
zu **verpachten.** Anzufr. direkt
bei **Othmar Goll, Bahnhofresta-
rateur in Unterdrauburg, Post**
Miss a. d. D. (5139) 3-1

Thieles Entfettungs- Thee
bek. wirks. Spezial. geg. Fettleibigk.,
gar. unsch., Pakett K 2.—, zu haben
Engel-Apotheke in Laibach.
(425) 18 8

In allen Ortschaften werden Agenten

zum Vertrieb eines Massenartikels **gegen**
hohe Provision engagiert. Offerte an
Alex. Klein, Budapest, Josefsring 16.
(4281) 10-9

Appel's

garant. unvorwüßliche
Hyg. **Seidengummi-
Spezialitäten**
16 St. sort. K 4, 6, 8, 10;
billige doch gute
Sorte 12 St. K 1-20
u. K 2. Neuester
hochinteress. Katal. grat.
verschloss. 20 h.
J. Appel, Spezialist
Wien, VIII. Josef-
städterstr.
Nr. 69.

In Villach (Kärnten)

ist ein (4914) 3-3

Spezereigeschäft

direkt am **Kaiser-Josefs-Platze** gelegen
(dieselbst täglich Obst- und Gemüsemarkt),
seit 18 Jahren im besten Betriebe, guter
Posten, vollständig eingerichtet, bestehend
aus einem Gewölbe, zwei Magazinen, einer
Küche, einem Zimmer (alles in einer Front),
und zwei Kellern mit Maschinenaufzug,
zu vergeben.
Jahreszins 600 fl. Slawische Sprache bevor-
zugt. Auskunft bei **Johann Schober** in
Villach, Kaiser-Josefsplatz Nr. 6.

Zins-Villa

in Laibach

15 Jahre steuerfrei, sehr solid gebaut, gute Kapitalanlage, ist wegen Übersiedlung **sehr preiswürdig und unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.**

Gefällige Anfragen unter **M. S. 3835** an die Administr. dieser Zeitung. (3835) 13

Gold-Medaille: Berlin, Paris, Rom usw.

Bestes kosm. Zahnreinigungs-mittel

Seydlin * Erzeuger O. Seydl, Laibach Spital(Stritar)gasse 7

(3590) 52-29

Tüchtige u. vertrauenswürdige Personen

die Nebenverdienst als Orts-, beziehungsweise Hauptagenten oder **Lebensstellung als Reiseorgane** bei einer alle Hauptzweige kultivierenden erstklassigen **österr. Versicherungsgesellschaft** anstreben, wollen ihre bez. Anträge unter **«15.305»**, **Graz postl. 12**, stellen. (1633) 34-32

Renommierter u. modern eingerichtete Fabrik

G. Skrbic
Zagreb

Ilica 40

empfehlen ihre berühmt soliden und billigsten Erzeugnisse in

Brettjalousien, Holz- und Gradrouletten, Holzrolläden und eisernen Rollbalken für Geschäftsportale etc., und bittet, dieser soliden Firma mehr Beachtung zu schenken. **Preisliste und Kostenanschläge gratis.** (516) 47-44

GROSSTE AUSWAHL **BILLIGSTE PREISE.**

Sauberste Ausführung

Reparaturen Ueberziehen

L. Mikusch
Laibach
Rathausplatz Nr. 15.

(21) 50

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Erfahrung

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei **Erfältungen usw.** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke **„Anker“** an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag.
Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Verband täglich.

(3791) 40-13

Olmützer Quargel

(Bierkäse). Die erste Olmützer Quargelkäse-Erzeugung von (4462) 52-50

C. HAASZ

offert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II 64 h, Nr. III 96 h, Nr. IV K 1-20, Nr. V K 1-60 per Schock. Ein Postkistel von zirka 5 kg franko jeder Poststation Österreich-Ungarns K 3-80.

Herrn!

Capsulae c. Oleo Santali
0,25 Marko:

Zambakapseln.

Viele Dankschreiben. Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden schmerzlos in wenigen Tagen. Ärztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.

Alleiniger Fabrikant: **E. LAHR** Wursburg

Angenehm Besseres weise man im Interesse seiner Gesundheit anerschick zurück. (1838) 51-36

Passende Weihnachtsgeschenke!

Marie Drenik
Kongressplatz
im Hause der
Matica Slovenska.

Zeichenatelier. Vordruckerei.

(9391) 24

Handarbeiten in reichster Auswahl!

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp. **Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen** sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. **Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwische** usw.

Grosses Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. (22) 50

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleib.

Drogerie Anton Kanc
Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgplatz).

AUSTRO-AMERICANA

TRIEST NEW-YORK

Auswanderer nach Amerika welche gut, billig und verlässlich zu reisen wünschen, wenden sich an **Simon Kmetek** Laibach, Bahnhofgasse Nr. 26. **Auskünfte jederart kostenfrei.**

(5630) 52-50

Moët & Chandon



k.u.k. Hof- u. Kammer-
Lieferanten,
kön. englische Hof-
Lieferanten
in Epernay
gegründet 1743.

Feinster Champagner.
Französisches Erzeugnis.

General-Repräsentant: **J. Weidman, Wien III.**

(344) 2-2

Sie treffen unbedingt das Richtige, wenn Sie für Ihre Kinder einen Anker-Steinbaukasten wählen, denn er ist nachweislich seit mehr als 25 Jahren **der Kinder liebstes Spiel.**

Wenn alle andern, oft viel teureren Spiele längst in die Ecke gestellt sind, wird der Anker-Steinbaukasten nicht nur fleißig weiter benutzt, sondern die Kinder können sogar die Zeit nicht abwarten, bis sie einen **Ergänzungskasten** bekommen, um noch größere und schönere Bauten aufstellen zu können. Ein echter Anker-Steinbaukasten wird also niemals wertlos, sondern durch Hinzukauf von Ergänzungskästen immer größer und unterhaltender und ist folglich auf (4287) die Dauer auch das **billigste Geschenk.** 3-1

Richters Anker-Steinbaukasten

sollten deshalb unter keinem Weihnachtsbaum fehlen. Näheres über dies berühmte Baupspiel und über die als Ergänzung dienenden **Anker-Brücken-kästen**, sowie über die neuen **Richterschen Lege-spiele, Kugelmosaikspiele „Meteor“** u. s. w. findet man in der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die sich jede Mutter, die Wert auf die Erziehung ihrer Kinder legt, sofort kommen lassen sollte. — Die Zusendung erfolgt gratis und franko.

Richters Anker-Steinbaukasten sind in allen feinen Spielwarengeschäften zum Preise von K — 85, 1.75, 2.—, 3.50, 5.—, 6.50 und höher vorrätig und kenntlich an der Schutzmarke „Anker“.

J. W. Richter & Cie.,
Königliche Hof- und Kammerlieferanten
Kantor u. Niederlage: **Wien, XIII/A. (Giechng)**
1. Dperngasse 16. **Budolfsstadt, Nürnberg, Olten (Schweiz), Rotterdam, St. Petersburg, New York.**

Wer Musik liebt und sich ein mechanisches Musikwerk anzuschaffen beabsichtigt, der lasse sich die neueste Preisliste über die rühmlichst bekannten **Imperator-Musikwerke** mit runden Stahlblechnotenscheiben kommen und wer einen Sprechapparat zu kaufen wünscht, der verlange die Sprechapparate-Preisliste; er findet darin die besten Sprechapparate verzeichnet.

(344) 2-2

Kinematograph EDISON

Wiener Straße, gegenüber dem Café Europa

heute Samstag neues Programm. Näheres die Plakate.

(3819) 25

Gegen Monatsraten von **2 K** an



Liefere wir
Sithern aller Arten,
Saiten-Instrumente,
Violinen, Mandolinen,
Gitarren,
Blasinstrumente,
Spielböden, sowie
Dreh-Instrumente
mit Metallnoten,
Automaten,
Harmonikas,
Grammophone,
Phonographen
mit neuesten, beliebtesten
Platten und Walzen.
Ferner photograph.
Apparate, Operngläser,
Feldstecher, künstlerisch
gerahmte Bilder, Bücher,
Jagdgewehre,
Schreibmaschinen.

Man fordere illustr. Katalog gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Wien XIII/1.

(4386) 10-10

Ein größeres, gut eingeführtes Geschäftsunternehmen in Laibach **sucht**

bis längstens 1. Jänner 1908 eine durchaus verlässliche und tüchtige Kraft als

Geschäftsleiter

aufzunehmen.

Bewerber muß perfekt slovenisch sprechen können. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Existenz“ an die Administration dieser Zeitung. (5155)

Tüchtige Schneiderin

empfehlte sich den geehrten P. T. Damen ins Haus. Adresse: Katharina Rojšek, Amonastraße Nr. 8. (5131)

Bernhardinerin

12 Wochen alt, ist mit Stammbaum **Bahnhofgasse Nr. 7 zu verkaufen.** Näheres dortselbst. (5125)

Photographischer Apparat

13 x 18 cm, mit allem Zugehör und erstklassiger Optik, vollkommen ungebraucht, weiters das komplette Prachtwerk

„Weltall und Menschheit“

ebenfalls neu, sind wegen Krankheit des Besitzers **preiswert zu verkaufen.** Gefl. Anträge unter „Gelegenheitskauf 27“ an die Administr. dieser Zeitung. (5129)

Personalkredit für Beamte,

Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonfessionen des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalbarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konfessionen werden kostenlos mitgeteilt von der **Zentralleitung des Beamten-Vereines**, (4382) Wien, Wipplingerstraße 25. 23-8

Die Landschafts - Apotheke

„Zur Maria Hilf“ des diplom. Apothekers M. Leustek Laibach, Resselstrasse Nr. 1

neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbrücke empfiehlt (2797) 79 ihre eigenen bestbekanntesten, beliebtesten und sicher wirkenden

Zahn-, Mund- und Gesicht-Reinigungsmittel, und zwar:

- Antiseptisches Melousine** Zahn- u. Mundwasser in Flacons à 1 K;
- Melousine** Zahnpulver in Schachteln à 60 h;
- Melousine** Gesichtssalbe in Tiegeln à 70 h;
- Melousine** Gesichtsseife per Stück 70 h.

Alleinerzeugung und Depot. Täglich zweimaliger Postversand.

Holzbildhauerei Franz Zirnstein

Laibach, Illyrische Gasse 20

empfehlte sich zur Anfertigung sämtlicher in dies Fach einschlägigen **Bau- und Möbelarbeiten** in allen Holz- und Stilarten in solider und geschmackvoller Ausführung; ferner Anfertigung von **Modellen, Jagdstücken, Gewehrschilden, Rahmen, Wandkreuzen**, passenden **Luxusmöbeln** für Kunstliebhaber (komplett), z. B. **Panelschreiner, Etagere, Büstenständer** usw. Auf Wunsch Skizze. Spezialität: **Fassbodenschnitzerei und Innendekoration**, wie **Holzdecken, Kaminbekleidung, Wandfries und Täfer, Türaufsätze** usw. Auch werden sämtliche **Drechslerarbeiten** im Hause selbst fertiggestellt. **Auswärtige Bestellungen** werden **prompt und billigst** geliefert. (5120) 5-1

Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl

Laibach Miklošičstraße Nr. 6 Ballhausgasse Nr. 6. Telephon 154. (3607) 84

Das neue ideale Magenwasser!

VITA * VITA

Glänzende Heilerfolge!

VITA

Reinste natürliche **NATRONQUELLE**

Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei **Gicht, harns. Diathese, Magen; Darm- u. Blasenleiden. Spezifikum gegen Sodbrennen.**

Vorrätig in allen Apotheken und Depots.

Hauptdepot in Laibach bei **Michael Kastner.**

VITA * VITA

(4009) 10-10



KARL MAYS Reiseerzählungen

Illustriert

in 300 Lieferungen oder 30 Bänden. Preis jeder Lieferung 40 Pf., jeden Bandes in Umschlag geheftet M. 4.—. In farbigem Leinenband M. 5.—, in Ganzleder M. 10.—.

Man verlange die 1. Lieferung des berühmten Werkes **Durch die Wüste**. — Karl May ist ein zweiter Verne, nur edler, reiner, absolut herzensbildend, voll tiefer wahrer Religiosität und dabei voll jenen echten Humors, der selbst den Ernstesten erquicket. Niemand wird einen dieser Bände ohne hohe Befriedigung aus der Hand legen. — Zu beziehen durch die Buchhandlung von:

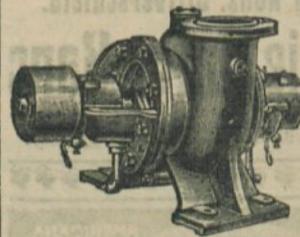
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in LAIBACH, Kongreßplatz Nr. 2.

(5101) 4-2

Brünn - Königsfelder Maschinenfabrik

Bahnstation: Königsfeld bei Brünn.

Nieder- und Hochdruck-Zentrifugalpumpen



für jede Fördermenge und Höhe; Drücke bis 800 Meter W. S. Beste und billigste Pumpe für alle industriellen und landwirtschaftlichen Zwecke. Spezialausführungen für Kesselspeisungen, Feuerspritzen und für Förderung säurehaltiger Flüssigkeiten. (1745) 22

Sauggasanlagen für alle Brennstoffe. Benzin- und Petrolin-Motoren. Kessel aller Systeme. — Dampfmaschinen mit Schieber- und Ventilsteuerung.

Das für den 6. Jänner abends 7 Uhr in der Tonhalle der Philharm. Gesellschaft angesagte

Leo Slezak-Konzert

findet aus besonderen Gründen bereits **um 5 Uhr nachmittags** statt. Anmeldungen in der Musikalienhandlung **OTTO FISCHER, Laibach.**